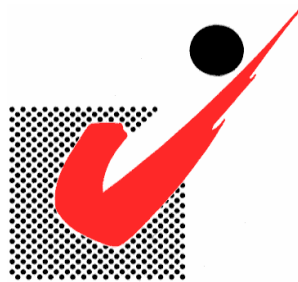




Universität Augsburg  
Sportzentrum



**Institut** für Sportwissenschaft  
**Sportzentrum** Universität Augsburg

# Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt

an

## Realschulen

### LPO I (neu) § 57 Gültig ab WS 2014/2015

Redaktion:

Dr. Jürgen Hofmann, Mandy Lutz und  
Dr. Sascha Gail

Vorläufige Endfassung vom:

29. September 2014

### **Vorwort**

Dieses Modulhandbuch dient als Studienordnung für das Studium Sport; vertieftes Studium der Fächer (Fächerverbindung des Lehramts an Realschulen) an der Universität Augsburg und basiert auf der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 2008 (GVBl 2008, S. 180, BayRS 2038-3-4-1-1-UK). Es orientiert sich dabei an den Forderungen des §83 und gilt in dieser Fassung für Studienanfänger ab dem Wintersemester 2014/2015.

Zunächst werden einige Grundsätze der Entstehung des Modulhandbuchs ausgeführt. Danach finden sich einige ergänzende Gesetzesgrundlagen in Form von Übergangsregelungen und Zulassungsvoraussetzungen, die in dem Modulhandbuch selbst keine weitere Berücksichtigung finden. Anschließend wird in einer Kurzübersicht der Aufbau des Studiums mit den jeweiligen Modulen und ihren Inhalten spezifiziert. Auf den dann folgenden Seiten finden sich detaillierte Informationen über die jeweiligen Module mit den Inhalten, den Zugangsvoraussetzungen, den Hinweisen zu den Lehrveranstaltungen sowie weiteren Informationen.

### **Das Lehramtsstudium**

Zentraler Aspekt des Lehramtsstudiums an der Universität ist die Schaffung fachwissenschaftlicher Grundlagen für das spätere Berufsfeld. Über das Studium des Faches hinaus bezieht in unserem Verständnis die Fachwissenschaft im Lehramtsstudium die jeweilige Fachdidaktik ausdrücklich mit ein.

### **Lehren im Lehramtsstudiengang Sport**

Im Lehramtsstudiengang Sport werden alle Bereiche der Sportwissenschaft in grundlegenden Veranstaltungen gelehrt um dann in Seminaren intensiviert zu werden. Parallel dazu findet in den als „praktisch-didaktische Übung“ bezeichneten Fächern in Theorie-Praxis-Verzahnung eine berufsfeldrelevante Umsetzung sportwissenschaftlicher Inhalte statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt neben den sportwissenschaftlichen auch auf sportdidaktischen Inhalten. Anders als in anderen Fächern, in denen fachdidaktische Inhalte an konstruierten Beispielen aus dem Schulfach aufgezeigt werden, geschieht deren Vermittlung im Sportstudium an Hand der konkret auftretenden Problemstellungen in den durch die Prüfungsordnung vorgegebenen, an Sportarten orientierten Fächern sowohl hochschuldidaktisch als auch exemplarisch schuldidaktisch.

## **Lernen im Lehramtsstudiengang Sport**

Der Studiengang Sport verwirklicht damit seit Jahren einen von Pädagogen und Didaktikern geforderten Lernansatz, Lerninhalte an real auftretenden Problemstellungen – und die treten im Sport in erster Linie an den in der Prüfungsordnung und in den schulischen Lehrplänen festgeschriebenen Sportarten auf – zu verankern, anstatt im Sinne einer Pädagogik, die „so-tut-als-ob“. Dabei geschieht natürlich insbesondere Eigenrealisation, indem die Studierenden ihre eigenen Lernprozesse reflektieren und mit dem Anforderungsniveau und dem Vermittlungsprozess in der Lehre vergleichen. In diesem Lernprozess treten neben den rein fachsportlichen (wie der Beherrschung des Kippaufschwungs) insbesondere Phänomene emotionaler Art (wie die Angst beim Klettern, der Flow beim Skifahren) aber auch organisatorischer (wie die Durchführung eines Stationenbetriebs), didaktischer (wie die Umsetzung didaktischer Konzepte, methodischer Herangehensweisen) und fachwissenschaftlicher Art (wie die Verwirklichung eines Intervalltrainings) auf, deren nachhaltige Verinnerlichung aus der eigenen Betroffenheit heraus möglich wird. Damit wird eine für den späteren Lehrprozess distanzierte Betrachtung realisierbar.

Anspruch und Zielsetzung des Unterrichts ist also nicht die Verbesserung individuellen Könnens – obwohl dieses in den Staatsexamina abgeprüft wird – sondern die berufsfeldrelevante Implementierung sportwissenschaftlicher Inhalte, sowohl aus der Sportdidaktik sowie Methodik als auch aus anderen Bereichen der Sportwissenschaft. Training und Übung sportpraktischen Könnens ist nicht Inhalt und Ziel der praktisch-didaktischen Übungen. Es muss aber grundsätzlich von den Studierenden zu anderer Zeit verwirklicht werden, sollte das in der Eignungsprüfung bereits abgeprüfte Niveau in dem ein oder anderen Fall noch nicht dem Niveau der Kursabschlussprüfung, der motorischen Kontrolle oder des Staatsexamens genügen.

## **Lehramtsstudiengang Sport als Vorbild**

Mit dem wissenschaftlichen Anspruch und dem hochschuldidaktischen Grundverständnis, die in Augsburg seit vielen Jahren verwirklicht werden, sehen wir den gesamten Lehramtsstudiengang Sport in Struktur, Inhalt und Zielsetzung in einer Vorbildfunktion für andere Lehramtsstudiengänge, insbesondere im Zuge der modularen Umstrukturierung dieser Studiengänge.



**Prof. Dr. Hans-Peter Brandl-Bredenbeck**  
**Geschäftsführender Direktor des**  
**Instituts für Sportwissenschaft der Universität Augsburg**

## **Rechtliche Grundlagen des Modulhandbuchs**

### **Übergangsregelungen zur alten LPO I:**

Mit Ablauf des 30. September 2008 tritt an der Universität Augsburg die Ordnung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2002 (GVBl S. 657, BayRS 2038-3-4-1-1-UK) außer Kraft. Sie gilt noch für Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen, die ihr Studium nach den bisherigen Bestimmungen bis Sommersemester 2008 aufgenommen haben und die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen spätestens zum Prüfungstermin Herbst 2016 ablegen. Sie gilt außerdem für Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen, die eine die Erweiterung der Lehramtsbefähigung begründende Erste Staatsprüfung bis zum Prüfungstermin Frühjahr 2009 ablegen; auf Antrag kann diese Prüfung noch bis zum Prüfungstermin Herbst 2016 nach der in Satz 1 genannten Prüfungsordnung abgelegt werden. Die Wiederholung von Prüfungen richtet sich nach dem Recht, das für die Erstablegung gegolten hat.

### **Übergangsregelungen zur neuen LPO I (modularisiert) in der Fassung vom 18.11.2008:**

Mit Beginn des Wintersemesters 2014/2015 ist die Grundlage des Studiums dieses Modulhandbuchs. Es ist ab sofort gültig, alle Regelungen sind entsprechend dieses Modulhandbuchs zu beachten. Das bedeutet vor allem, dass alle Studierende im 1. Semester entsprechend dieses Handbuchs beginnen, die Studierenden der älteren Semester studieren die in diesem Semester für sie neu beginnenden Module nach diesem Handbuch, Teile von schon begonnenen Modulen sind in Anlehnung an dieses Modulhandbuch mit entsprechenden Übergangsregelungen zu studieren.

Bei dem Wechsel des Studienfachs sieht die LPO UA vor, dass die Studierenden nach dem neuen Modulkonzept studieren. Die vorher im Rahmen der anderen Schulart erbrachten Studien-/Prüfungsleistungen können über eine Anrechnung in den neuen Studiengang eingebracht werden.

**Folgende Rechtsgrundlagen liegen diesem Modulhandbuch zu Grunde:**

**LPO I in der Fassung vom 01.06.2008 mit dem § 57 Sport**

**(1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur schriftlichen Prüfung gemäß Abs. 3 Nr. 1**

In der LPO I (neu) werden folgende zusätzlichen Zulassungsvoraussetzungen für die 1. Staatsprüfung im nicht vertieften Fach Sport genannt, die nicht explizit im Modulhandbuch erwähnt werden:

- a) Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums gemäß der Qualifikationsverordnung.
- b) Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft oder der Wasserwacht (nicht älter als drei Jahre).  
*Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur Teilexamensprüfung Schwimmen – in der Regel im 3. Semester – vorgelegt werden.*
- c) Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einer Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als drei Jahre, mind. 16 Ausbildungsstunden).  
*Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Teilexamensprüfung in der Fachpraxis – in der Regel im 2. Semester – vorgelegt werden.*
- d) Nachweis eines Praktikums von 50 Übungsstunden in einem Sportverein; der Nachweis kann durch eine Übungsleiterlizenz ersetzt werden. Das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.  
*Hinweis: Dieser Nachweis muss mit der Anmeldung zur ersten Staatsexamensprüfung – in der Regel im 8. Semester – dem Studiengangsleiter vorgelegt werden.*
- e) Nachweis von
  - mindestens 2 Leistungspunkten in Grundlagen der Sportwissenschaft als Integrationswissenschaft/Arbeitstechniken und Forschungsmethoden,
  - mindestens 3 Leistungspunkten in Sportpädagogik (einschließlich historischer Aspekte der Bewegungs- und Sporterziehung)/Sportpsychologie,
  - mindestens 3 Leistungspunkten in Sportbiologie/Sportmedizin,
  - mindestens 4 Leistungspunkten in Bewegungswissenschaft/Trainingswissenschaft,
  - mindestens 33 Leistungspunkten in Didaktik der sportlichen Handlungsfelder unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheits-, Gesundheits- und Fairnesserziehung, davon

## Vorwort und rechtliche Grundlagen des Modulhandbuchs

- mindestens 10 Leistungspunkte im Bereich Sportspiele einschließlich Kleine Spiele,
- mindestens 4 Leistungspunkte im Bereich Leichtathletik,
- mindestens 4 Leistungspunkte im Bereich Schwimmen,
- mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Gesundheitsorientierte Fitness,
- mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
- mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Gymnastik und Tanz,
- mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Schneesport/Eislauf,
- mindestens 3 Leistungspunkte im Bereich Trend- und Freizeitsportarten,
- mindestens 10 Leistungspunkten aus der Fachdidaktik gemäß § 33, davon 2 Leistungspunkte aus praktischen Lehrübungen in einer Individual- und in einer Mannschaftssportart; im Rahmen der Fachdidaktik sind differenziert nach Studiengängen folgende Gebiete nachzuweisen:
  - Lehramt an Grundschulen:  
mindestens 2 Leistungspunkte im Bereich Elementare Bewegungs- und Spielerziehung sowie musisch-ästhetische Bewegungserziehung,
  - Lehrämter an Hauptschulen, Realschulen und beruflichen Schulen:  
mindestens 2 Leistungspunkte im Bereich Kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger, auch beruflicher Belastungen.

### **Prüfungsleistungen der sportlichen Handlungsfelder (LPO I, § 57, Abs. 3 Nr. 2)**

Je eine praktische und mündlich-theoretische Prüfung aus den Prüfungsgebieten

- a) Sportspiel I (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball),
- b) Sportspiel II (aus Basketball oder Fußball oder Handball oder Volleyball, ausgenommen das unter Buchst. a gewählte Sportspiel),
- c) Leichtathletik,
- d) Schwimmen,
- e) Turnen an Geräten einschließlich Bewegungskünste,
- f) Gymnastik und Tanz,
- g) Schneesport (Ski alpin oder Snowboard oder Skilanglauf);

das Nähere regelt eine Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Als rechtliche Basis gilt zudem die LPO I der Universität Augsburg (kurz: LPO UA). Diese sieht wie folgt für das Fach Sport (RS) aus:

**Basismodule Sport (nicht vertieft studiert , Realschule)**

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
A - Basismodule	(01) Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz	RSSpo-01-SWB	5	5	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur, Hausarbeit
	(02) Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz	RSSpo-02-SD	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung, Teilnahme
	(03) Pflichtbasismodul Sportpraktische Kompetenz	RSSpo-03-SP	8	8	Vorlesung, Übung	Klausur, Protokoll, Teilnahme
	(04) Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenz	RSSpo-04-TW	5	6	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, Teilnahme
Summe der Leistungspunkte:			24			

**Aufbaumodule Sport (nicht vertieft studiert, Realschule)**

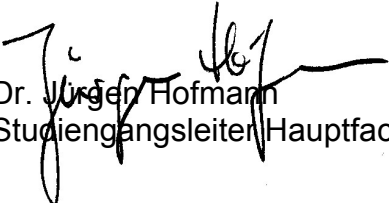
Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
B - Aufbaumodule	(11) Pflichtaufbaumodul Sportmedizinische Kompetenz	RSSpo-11-MED	5	5	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit
	(12) Pflichtaufbaumodul Kompetenz im Bereich Sport und Gesundheit	RSSpo-12-SUG	7	7	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung
	(13) Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz	RSSpo-13-PÄD	6	6	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur, mündliche Prüfung, fachpraktische Prüfung
	(14) Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenz	RSSpo-14-BW	6	7	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung, Teilnahme
Summe der Leistungspunkte:			24			

**Vertiefungsmodule Sport (nicht vertieft studiert, Realschule)**

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen
C - Vertiefungsmodule	(21) Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz	RSSpo-21-DIA	6	8	Vorlesung, Übung	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung
	(22) Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Bereich Fördern und Gestalten	RSSpo-22-FUG	4	5	Übung, Seminar	Klausur, Hausarbeit, fachpraktische Prüfung
	(23) Pflichtvertiefungsmodul Führung- und Organisationskompetenz	RSSpo-23-FÜO	9	9	Vorlesung, Übung, Seminar	mündliche Prüfung fachpraktische Prüfung
	(24) Wahlpflichtvertiefungsmodule (24a) Kompetenz im Wahlpflichtbereich Trendsport/Innovationen <i>oder</i> (24b) Kompetenz im Wahlpflichtbereich Erlebnispädagogik	RSSpo-24a-W-TS  RSSpo-24b-W-EP	8	8	Vorlesung, Übung, Seminar	Klausur, mündliche Prüfung, fachpraktische Prüfung, Teilnahme
Summe der Leistungspunkte:			27			
Summe der Leistungspunkte gesamt:			75			

**Freier Bereich Sport HF RS (mind. 9 LPs)**

Modulgruppe	Modulnummer und Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS	Mögliche Lehrformen	Anzahl der Teilprüfungen
B/C	(01) Erlebnispädagogik	FBSpo-02-EP6	10	10	Vorlesung, Übung, Seminar	5
	(02) Zusatzqualifikation	FBSpo-04-ZQ (A-C)	3	3	Übung	2
	(03) Projekt	FBSpo-05-PJ (A-C)	3	3	Übung, Seminar	1
	(04) Examsseminare	FBSpo-06-EX	4	4	Seminar	2
	(05) Wahlmodul 24 Pendant	FBSpo-08-WM	3	3	Vorlesung, Übung, Seminar	2

  
 Dr. Jürgen Hofmann  
 Studiengangsleiter Hauptfach



# Prüfungsübersicht

## Berechnung der Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung Sport (LPO I neu § 57)

	<b>Fachwissenschaft</b> (dreifache Wertung)	<b>Fachdidaktik</b> (einfache Wertung)
<b>Universitäre Prüfungen</b> (universitärer Bereich)  <b>40% der Gesamtnote</b>	<b>Teilnote FW Universität</b>	<b>Teilnote FD Universität</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 01: Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen (Note FWU1)</li> <li>• Modul 04: Trainingswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU2)</li> <li>• Modul 11: Sportmedizinische Kompetenz (Note FWU3)</li> <li>• Modul 12: Sport und Gesundheitskompetenz (Note FWU 4)</li> <li>• Modul 13: Sportpädagogische Kompetenz (Note FWU 5)</li> <li>• Modul 14: Bewegungswissenschaftliche Kompetenz (Note FWU 6)</li> <li>• Modul 22: Kompetenz im Fördern und Gestalten (Note FWU 7)</li> <li>• Modul 24 a/b: Kompetenz im Trendsport/ Erlebnispädagogische Kompetenz (Note FWU 8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul 02: Sportdidaktik (Note FDU1)</li> <li>• Modul 03: Sportpraktische Basiskompetenz (Note FDU 2)</li> <li>• Modul 21: Diagnostische Kompetenz (Note FDU 3)</li> <li>• Modul 23: Führungs- und Organisationskompetenz (Note FDU 4)</li> </ul>
	<b>Berechnung der Teilnote FW Uni:</b> (Noten FWU1 + FWU2 + FWU3 + FWU4 + FWU5 + FWU6 + FWU7 + FWU 8) : 8 = Note FW Uni	<b>Berechnung der Teilnote FD Uni:</b> (Note FDU1 + Note FDU2 + Note FDU3+ Note FDU4) : 4 = Note FD Uni
	<b>Teilnote FW Staat</b>	<b>Teilnote FD Staat</b>
<b>Staatsprüfungen</b> (vorgeschriebener Bereich laut LPO I)  <b>60% der Gesamtnote</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie und Praxis der Sportarten (Note FWS1)*)</li> <li>• TW/BW-Klausur (Note FWS2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur Sportpädagogik/Fachdidaktik (Note FDS1)</li> </ul>
	<b>Berechnung der Teilnote FW Staat:</b>	<b>Berechnung der Teilnote FD Staat:</b>
	(Note FWS1 + Note FWS2) : 2 = Note FW Staat	Note FDS1 = Note FD Staat
	<b>(4 x Note FW Uni) + (6 x Note FW Staat) : 10 = Note FW</b>	<b>(4 x Note FD Uni) + (6 x Note FD Staat) : 10 = Note FD</b>

**(3 x Note FW) + (1 x Note FD) : 4 = Fachnote der Ersten Lehramtsprüfung**

\*) 7 Prüfungen aus dem Bereich "Theorie und Praxis der Sportarten"



Universität Augsburg  
Sportzentrum



**Institut** für Sportwissenschaft  
**Sportzentrum** Universität Augsburg

## Modulhandbuch

- Lehramt Realschule -

Institut für Sportwissenschaft  
der Universität Augsburg

# Modulübersicht mit Inhalten und LP (§ 57: Realschule)

WiSe	(01) Sportwiss. Basisk.	5	(02) Sportdid.	6	(03) Sportprakt. Basisk.	8	(04) Trainingswiss.	5					14
	Einf. Sportwiss S	2	Sportdid. 1 V	1	Sportsp. 1 Ü	1	Trainingswiss. 1 V	1					
	Präsentat./Sprech Ü	1	BB 1 Ü*	1	Sportspiele 1 V	1	VB 1 Ü*	1					
			Eislauf Ü*	1	Kleine Spiele Ü	1	Trainingsmeth. Ü	1					
SoSe	Sportwiss. Forschm. V+Ü	2	BB 2 Ü	1	Sportsp. 2 Ü	1	VB 2 Ü	1	(11) Sportmed	5	(12) SuG	7	15
			Sportdid. 2 V	1	Sportspiele 2 V	1	Trainingswiss. 2 V	1	Sportphysiologie V	2	SuG V****	1	
					Spiel- & Schüler-LA Ü	2					Gefü Ü	1	
											Schwimmen 1 Ü*	1	
WiSe	(13) Sportpäd.	6	(14) Bewegungswiss.	6					Körperbildung Ü	1	Schwimmen 2 Ü	2	12
	Sportpäd. V	1	Bewegungswiss. 1 V	1					Sportanatomie V	2	SuG-Gesunde Schule S	2	
	FB 1 Ü*	1	LA 1 Ü*	1									
			Schneesport 2 Ü**	1									
SoSe	FB 2 Ü	1	LA 2 Ü	2					(21) Diagnostik	6	(22) Fördern und Gestalten	4	13
	Sportpäd. S	3	Bewegungswiss. 2 V	1					Diagnostik V****	1	Komp. Bewegungsformen V+Ü	2	
									Turnen 1 Ü*	1	Bekü 1 Ü*	1	
									HB 1 Ü*	1			
WiSe	(23) Führung/Orga	9	(24a/b) TS/EP Wahl	8					Turnen 2 Ü	2	Sportpäd. Projekt P	1	9
	Führung/Orga V	1	TS/EP V	1					HB 2 Ü	1			
	GyT 1 Ü*	1	TS AB/Erlebnisturnen Ü	1									
			WF 1 Ü*	1									
SoSe	Gy/T 2 Ü	2	WF 2 Ü***	1									12
	Lehrüb. Ü	2	TS/EP S	3									
	Führung/Orga S	2	Modulprüfung TS/EP	1									
	Modulprüfung FüO	1											

75

- Anm.:
- Rot hinterlegte Veranstaltungen sind Modulprüfungsrelevant mit entsprechenden Benotungen und werden in STUDIS geführt
  - Grün hinterlegte Veranstaltungen sind Veranstaltungen, die in STUDIS geführt werden
  - Weiß hinterlegte Veranstaltungen sind Veranstaltungen, die im Testat für Studienleistungen (Leistungskarte) von den Dozent/innen gezeichnet werden (außer Vorlesungen)
- \* = Fachpraktische Prüfung      \*\* = Anwesenheit      \*\*\* = Mündl.-fachprakt. Prüfung      \*\*\*\* = Die Modulklausur wird zum Ende des Moduls geschrieben!

Modulverantwortlichkeiten					
Grundlagenmodule		Aufbaumodule		Vertiefungsmodule	
M01	Dr. Sabine Maier	M11	Dr. Sabine Maier	M21	Sandra Korban
M02	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	M12	Dr. Sabine Maier	M22	Dr. Martin Scholz
M03	Dr. Peter Fischer	M13	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	M23	Dr. Jürgen Hofmann
M04	PD Dr. Claudia Augste	M14	Prof. Dr. Stefan Künzell	M24a/b	Dr. Sandra Senner + Dr. Martin Scholz

Modul:RSSpo-01-SWB

**Modulsignatur: RSSpo-01-SWB**

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Sabine Maier
<b>5. Inhalte</b>	Dieses Modul verbindet Präsentationskompetenzen zu bestimmten Unterrichtsinhalten mit einführenden Veranstaltungen im wissenschaftlichen Bereich. Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftspropädeutik</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Forschungsmethoden in Theorie und Anwendung</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Das Modul zielt darauf ab, dass die Studierenden ein vertieftes Verständnis für eine sportartübergreifende wissenschaftliche Perspektive erlangen. Zudem besitzen die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zum Einsatz der Stimme bei Präsentationen in unterschiedlichen Unterrichtssituationen.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150h
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Das Modul ist abgeschlossen bei erfolgreicher und gegebenenfalls regelmäßiger Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie bestandener Teilprüfungen/Klausuren (siehe jeweilige Lehrveranstaltungen)
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Übung, Seminar
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung</b>	

Nr.		SWS	LP
1	S Einführung in die Sportwissenschaft	2	2
2	S Präsentationskompetenz und Sprecherziehung	1	1
3	V + Ü Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden	2	2
<b>Summe:</b>		<b>5</b>	<b>5</b>

Beschreibungen der Einzelveranstaltungen

## Modul:RSSpo-01-SWB

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	Einführung in die Sportwissenschaft
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz RSSpo-01-SWB	
<b>Lehrform</b>	Seminar (2 SWS)	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs Sportwissenschaft vorgestellt. Es wird ein Überblick über Arbeitstechniken und Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft als integrative Wissenschaft gegeben und in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Die Studierenden erproben in Hausaufgaben im Rahmen der Übung erste Methoden und präsentieren die Ergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftstheorie</li> <li>• Disziplinen und Methoden in der Sportwissenschaft</li> <li>• Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Grundlagen zu Einsatz und Umgang mit Software zu Textverarbeitung, Präsentationserstellung und Literaturverwaltung</li> <li>• Grundlagen der Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Bibliotheksführung, Erstellen von Literaturlisten, Zitationstechniken)</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen.</p> <p>Die Studierenden können zur Erstellung von Texten, Diagrammen und Präsentationen entsprechende Software zielgerichtet und effizient einsetzen.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Gesamt:	60h
	Präsenz:	30h
	Selbststudium/Hausaufgaben:	30h
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Stefan Künzell und Dr. Sabine Maier	

## Modul:RSSpo-01-SWB

<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (2002, 22. April). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft - Kurzfassung. Zugriff am 07. September 2011 unter <a href="http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtlinien-skriptgestaltung.pdf">http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/richtlinien-skriptgestaltung.pdf</a></p> <p>Heinemann, K. (1998). Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg (2010, 06. Dezember). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung einer Seminararbeit/Schriftlichen Hausarbeit/Magisterarbeit am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg. Zugriff am 07. September 2011 unter <a href="http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf">http://www.sport.uni-augsburg.de/downloads/010allgemein/011Richtlinien_zur_Manuskriptgestaltung.pdf</a></p> <p>Röthig, P., Prohl, R., Carl, K., Kayser, D., Krüger, M. &amp; Scheid, V. (Hrsg.). (2003). <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Wydra G. (2005). <i>Wissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium</i>. (2. Auflage). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>	
<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	<b>Präsentationskompetenz und Sprecherziehung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz RSSpo-01-SWB	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Förderung der Präsentationskompetenz als zentraler Fähigkeit für den Lehrberuf umfasst u. a. folgende Bereiche: Auswahl und Aufbereitung von Inhalten (didaktische Reduktion, Strukturierung, Visualisierung, etc.), der Präsentator (Körperhaltung, Mimik, Gestik, Blickführung, rhetorische Aspekte, Umgang mit Nervosität, etc.), didaktische Gestaltung (Methoden-, Medienwechsel, Gestaltung von Übergängen, etc.).</p> <p>Aufgrund der Besonderheiten des Faches Sport (u. a. Hallensituation) kommt insbesondere der Stimme als „Werkzeug“ und Teil der Persönlichkeit des Lehrers besondere Bedeutung zu.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Ziel der Präsentationskompetenz ist es, grundlegende Fähigkeiten zur Auswahl, Aufbereitung und Präsentation von Inhalten für den Sportlehrerberuf zu erwerben.</p> <p>Ziel der Stimmbildung ist es, Wege zu einer belastungsfähigen, angenehm klingenden Stimme aufzuzeigen, die ein wirksames, variables und ausdrucksstarkes Sprechen ermöglicht.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban	

## Modul:RSSpo-01-SWB

<b>Empfohlene Literatur</b>	Hartmann, M., Funk, R., & Nietmann, H. (2008). <i>Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert</i> (8., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim: Beltz. Seifert, J. W. (2010). <i>Visualisieren, präsentieren, moderieren: der Klassiker</i> (28. Aufl.). Offenbach: GABAL-Verl.
-----------------------------	--

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 3	Sportwissenschaftliche Forschungsmethoden
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportwissenschaftliche Kompetenz RSSpo-01-SWB	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung (1 SWS) + Übung (1 SWS)	
<b>LV Inhalt</b>	Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu rezipieren und auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen vorbereitet. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden</li> <li>• Quantitative und qualitative Forschungsmethoden</li> <li>• Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Stichproben</li> <li>• Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik</li> <li>• Datenanalyse mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm, Ergebnisauswertung, graphische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation</li> <li>• Grundlagen der klassischen Testtheorie und der Anwendung von statistischen Prüfverfahren (Unterschieds- und Zusammenhangsprüfungen)</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und der dort verwendeten Methoden. Sie können diese identifizieren und in Bezug auf den Erkenntnisgewinn einordnen sowie selbstständig kleinere Untersuchungen planen, durchführen, auswerten und präsentieren. Die Studierenden haben Verständnis für die Anwendung elementarer Verfahren der Ordnung und Veranschaulichung empirisch gewonnener Daten und der Bestimmung von Statistiken. Sie sind fähig, neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu verfolgen und diese adressatengerecht für den Sportunterricht zu erschließen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Gesamt:	60h
	Präsenz:	30h
	Selbststudium/Hausaufgaben:	15h
	Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung:	15h
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Vorlesung: keine Übung: Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Stefan Künzell und Prof. Dr. Sabine Maier	

## Modul:RSSpo-01-SWB

<b>Empfohlene Literatur</b>	Bös, K., Hänsel, F. & Schott, N. (2000). <i>Empirische Untersuchungen in der Sportwissenschaft</i> . Hamburg: Czwalina. Willimczik, K. (1992). <i>Statistik im Sport</i> . Hamburg: Czwalina. Singer, R. & Willimczik, K. (Hrsg.) (2002). <i>Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft</i> . Hamburg: Cwalina.
-----------------------------	--



## Modul: RSSpo-02-SD

**Modulsignatur:** RSSpo-02-SD

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtbasismodul</b> <b>Sportdidaktische Kompetenz - Sportunterricht begründen, planen, durchführen und auswerten</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen beschäftigen sich in diesem Modul mit dem Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport. Dabei setzen sie sich mit fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben anhand aktueller fachdidaktischer Literatur sowie der Verknüpfung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen auseinander. Zudem werden in vertiefter Form sportdidaktische Themen behandelt. In den Übungen steht die Vermittlungskompetenz von grundlegenden technischen und taktischen Fertigkeiten in den Bereichen Basketball, Schneesport und Eislauf im Mittelpunkt unter Berücksichtigung der Vielfalt von didaktischen und methodischen Möglichkeiten.
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen dieses Moduls kennen die Disziplin Sportdidaktik begrifflich und in ihrer Systematik und verfügen über die nachfolgenden Kenntnisse, Fähigkeiten und fachdidaktischen Handlungskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur differenzierten Begründung von Zielsetzungen des Sportunterrichts.</li> <li>• Aufbereitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten.</li> <li>• Verknüpfung praktischer-didaktischer Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen.</li> <li>• Wissen über die fachdidaktische Bedeutung wie die Lernprozesse der Schüler/innen angeregt, diagnostiziert, beurteilt und gefördert werden können und insbesondere das selbstregulierte Lernen gefördert und gefestigt werden kann - insbesondere in den fachdidaktischen Übungen Eislauf und Basketball</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Basketball, Schneesport und Eislauf.</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	180h

## Modul: RSSpo-02-SD

<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine (siehe Einzelveranstaltungen)		
<b>13. Anzahl der LP</b>	6		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Erfolgreiche Prüfung in den Lehrveranstaltungen 2 und 3; erfolgreiche Teilnahme in Lehrveranstaltung 4, sowie Bestehen der Modulabschlussprüfung (s. Punkt 15.)		
<b>15. Prüfungen</b>	Klausur als Modulabschlussprüfung zur Vorlesung Sportdidaktik II Fachpraktische Prüfungen in Lehrveranstaltung 2 und 3.		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesungen und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Sportdidaktik I + II	2	2
2	Ü Basketball 1	1	1
3	Ü Eislaut	1	1
4	Ü Schneesport	2	1
5	Ü Basketball 2	2	1
<b>Summe:</b>		<b>8</b>	<b>6</b>

## Modul: RSSpo-02-SD

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Sportdidaktik I + II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz RSSpo-02-SD	
<b>Lehrform</b>	Vorlesungen (Dauer über zwei Semester)	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Unter Bezugnahme auf die begrifflichen und schulischen Anforderungen der Fachdidaktik beschäftigt sich die Sportdidaktik mit dem fachspezifischen Lehren und Lernen im schulischen Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport.</p> <p>Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt der Vorlesung ist die Auswahl und Begründung von Zielen und Inhalten im Schulsport sowie die methodische Strukturierung von Lernprozessen.</p> <p>Einen zentralen Stellenwert hat dabei die angemessene Berücksichtigung von psychischen, sozialen und gesellschaftlichen Ausgangsbedingungen in der jeweiligen Entwicklungsstufe bzw. in der Schulart.</p> <p>Weitere Themen sind Begründungsansätze für das Fach Sporterziehung/Sport an der Schule, Charakteristik sportdidaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Anwendung für den schulischen und außerunterrichtlichen Schulsport bzw. Sport, Bedeutung des Sportunterrichts für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Grundlagen des dialogischen Bewegungslernens, Grundlagen der Lehr- und Lernverfahren sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Unterrichtsmethodik, den Medieneinsatz sowie die Unterrichtsorganisation, ausgewählte Themen zur fachspezifischen Lehrplantheorie und Unterrichtsplanung, Grundlagen der Lernzielkontrolle und Auswertung des Sportunterrichts und der Überblick zu den pädagogische Aufgaben im Bereich der Gesundheitserziehung, Spielerziehung, Sozialerziehung, Leistungserziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung.</p> <p>In 2. Semester werden aufbauend auf die Themenschwerpunkte der ersten Vorlesung weitere thematische Schwerpunkte bearbeitet.</p>	

## Modul: RSSpo-02-SD

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>1. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis lehrplantheoretischer Grundlagen und des Fachlehrplans Sport für die jeweilige Schulart.</li> <li>• Erkennen des Zusammenhangs von Lehr-Lern-Zielen, Unterrichtsinhalten sowie Vermittlungs- und Organisationsformen (Lernbereiche des Sportunterrichts, Differenzierungsmaßnahmen, u. a.).</li> <li>• Beherrschung von theoriegeleiteten Planungs- und Auswertungsstrategien zum Sportunterricht (erste eigene Unterrichtserfahrungen reflektieren und beurteilen).</li> <li>• Fähigkeit zur Entwicklung und Evaluation von Lehr- und Lernmaterialien.</li> <li>• Kenntnis der historischen Entwicklung und Stellung des Fachs Sport im Fächerkanon der Schule.</li> <li>• Erkennen der Bedeutung sowie der Realisierungsmöglichkeiten des Schulsports innerhalb der Schulentwicklung einschließlich außerunterrichtlichen Schulsports.</li> <li>• Bedeutung der psychischen und sozialen Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden.</li> <li>• Kenntnis über den Umgang mit Schul- und Altersspezifik unter dem Gesichtspunkt „Heterogenität“.</li> </ul> <p>2. Semester</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis über Ziele und Methoden der Qualitätssicherung im Sportunterricht und im außerunterrichtlichen Schulsport.</li> <li>• Erkenntnis über den Beitrag des Schulsports zur Schulentwicklung und zur Profilierung der Schule.</li> <li>• Kenntnis ausgewählter (empirischer) Studien zum Schulsport bzw. zu ausgewählten sportdidaktischen Fragestellungen.</li> <li>• Kenntnis über für den Schulsport relevanten sportdidaktischen Konzepte und Modelle.</li> <li>• Detaillierte Darstellung der für den Schulsport bedeutsamen pädagogischen Aufgaben im Hinblick auf Gesundheitserziehung, Fairness- und Sozialerziehung, Umwelt- und Freizeiterziehung, Leistungserziehung, Spielerziehung sowie Olympische Erziehung.</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck

## Modul: RSSpo-02-SD

<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). <i>Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (5., unveränderte Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Größing, S. (2001). <i>Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Kern, U. &amp; Söll, W. (2005). <i>Praxis und Methodik der Schulsportarten</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Lange, H. &amp; Sinning, S. (Hrsg.). (2008). <i>Handbuch Sportdidaktik</i>. Balingen: Spitta.</p> <p>Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. &amp; Weichert, W. (Hrsg.). (2000). <i>Didaktik des Schulsports</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2 und Nr. 5	<b>Basketball 1 und Basketball 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz RSSpo-02-SD	
<b>Lehrform</b>	Übungen	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Da im ersten Semester besonders am Anfang auf die Ausführungen in „Sportspiele“ (V+Ü) und „Kleine Spiele“ noch nicht zurückgegriffen werden kann, muss ein stärkerer Schwerpunkt auf die Vielfalt der didaktischen und methodischen Möglichkeiten der Vermittlung gelegt werden. Eine Absprache mit den parallel laufenden Veranstaltungen Volleyball, Sportspiele und Kleine Spiele ist dabei anzustreben.</p> <p>Es erfolgt die Vermittlung didaktischer Kompetenz zum Basketballspiel an Hand aktueller Erkenntnisse der Sportpielforschung. Dies beinhaltet z. B. eine Einführung über eine methodische Spielreihe unter Betonung des schnellen Erreichens der Spielfähigkeit mittels des Streetballspiels mit hohem motivationalen Anspruch. Die Freude an spielerischen Bewegungen und die Bereitschaft zu bewegungsintensiven Spielformen steht im Vordergrund. Auch andere Zugänge wie beim „genetischen Modell“, oder bei der methodischen Übungsreihe o. ä. werden mit ihren Vor- und Nachteilen verdeutlicht.</p> <p>Dabei stehen am Anfang der Vermittlung, die grundlegenden Techniken sowie Einzel- und Gruppentaktik im Mittelpunkt. Mit zunehmender Dauer und besonders im zweiten Semester werden sie durch komplexere Inhalte ersetzt bis hin zu Angriffs- und Verteidigungssystemen. Zusätzlich werden die konditionellen und koordinativen Aspekte des Basketballspiels verdeutlicht. Psychische und soziale Aspekte werden darüber hinaus ebenso thematisiert wie die Sonderstellung des Streetballs oder neuere Formen (z. B. Beachbasketball) in Absprache mit der Veranstaltung Sportspiele 1.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist die Vermittlung didaktischen Grundwissens zur Vermittlung des Basketballspiels sowie des dazu notwendigen fachlichen Wissens für den Unterricht an den Schulen in allen Jahrgangsstufen.</li> <li>• Parallel dazu müssen die Studierenden ihre technischen und taktischen Fertigkeiten verbessern, da diese am Ende der Veranstaltung Basketball I und beim Staatsexamen geprüft werden.</li> </ul>	

## Modul: RSSpo-02-SD

<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p><u>Spiel im 3-3:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauer: 5-10 min</li> <li>- Spiel 3-3 auf einen Korb. Die Spieler sollen zeigen, dass sie in der Taktik Grundprinzipien des Angriffs (Give and Go, 1 gegen 1-Situationen, Cut and fill) und der Mann-Mann Verteidigung verstanden haben.</li> <li>- Technische Schwerpunkte sind: Passen, Korbleger und Nahdistanzwürfe.</li> <li>- Nicht gefordert werden im technischen Bereich Distanzwürfe und im taktischen Bereich Zonendeckung und andere weitergehende taktische Maßnahmen.</li> </ul> <p><i>Die Beurteilung nimmt die Prüferin bzw. der Prüfer durch Beobachtung vor.</i></p> <p><i>Bewertungskriterien:</i> Pässe (Genauigkeit und Schärfe, Kreativität); Korbwürfe (Art und Präzision); Rebound (defensiv, offensiv); Block (Technische Ausführung, Effektivität und Nutzung, Abrollbewegung); Cut and fill (Taktische Anwendung); Manndeckung (Effektivität, Beinarbeit); Allgemein (Eigenfehler, Regelkenntnis, Ablaufkenntnis, Fairness)</p> <p><i>Bewertung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestanden: Mindestanforderung = Spielverständnis erkennbar, einige technische und taktische Fehler, geringe Trefferquote</li> <li>- Nicht bestanden: wenig Spielverständnis, zahlreiche technische und taktische Fehler, sehr geringe Trefferquote</li> </ul> <p>Die Prüfung wird am Ende des Basketballkurses 1 nach Ankündigung durch die Dozentin bzw. den Dozenten abgenommen. Das Bestehen ist Voraussetzung für die Zulassung zum Basketballkurs 2.</p> <p><u>Regeltest:</u></p> <p>Schriftlicher Test von max. 15 min, in dem die Regelkenntnissen im Basketball überprüft werden (Grundlage: aktuell gültiges Regelwerk der FIBA)</p> <p>Der Regeltest findet im Anschluss an die Vorlesung Basketball statt und muss erfolgreich absolviert werden.</p> <p><i>Das Bestehen beider Teile ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Basketballausbildung.</i></p>
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Basketball 2 kann nur mit einem erfolgreich belegten Kurs Basketball 1 belegt werden.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Peter Fischer
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2003). <i>Basketball aktuell</i>. München: o. A. d. V.</p> <p>Hagedorn, G., Niedlich, D. &amp; Schmidt, G. J. (Hrsg.). (1996). <i>Das Basketball Handbuch</i>. Reinbek: rororo Sport.</p> <p>Knoller, R. &amp; Riedelsheimer, U. (1995). <i>Basketball. In zehn Schritten zum Erfolg</i>. München: Sportinform Verlag.</p>

## Modul: RSSpo-02-SD

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Eislauf</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz RSSpo-02-SD	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt der fachdidaktischen Übung Eislauf steht die Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen mit gleichzeitiger Verbesserung der eislauftechnischen Fertigkeiten.</p> <p>Die Vermittlung didaktischer Kompetenz geschieht nach dem Konzept „Lehrinhalte selbst erleben - Wege erkennen - Lehrinhalte vermitteln“ unter Einbeziehung verschiedener sportartspezifischer Aspekte (Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf).</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist ein strukturiertes Grundwissen über die vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Eislauf unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	

Modul: RSSpo-02-SD

<p><b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b></p>	<p><u>Methodisch-didaktische Prüfung:</u>                  Beantwortung einer Frage zur Methodik und Didaktik in der Eislaufausbildung und/oder Sicherheit auf dem Eis</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u>                  Ablauf siehe Skizze (Achtung! Skizze gibt nicht immer die genaue Anzahl der Wiederholungen der Einzelaufgaben wieder!)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersetzen vorwärts im Achterlauf (3x) =&gt; <i>orange</i></li> <li>2. Bremsen nach rechts und links an roter und blauer Linie (mit Hockestopp 6x) =&gt; <i>pink</i></li> <li>3. Slalomlauf beidbeinig mit schnellem Kantwechsel =&gt; <i>blau</i></li> <li>4. Im Bullykreis Wenden vom Vorwärts- zum Rückwärts-Laufen, dann rückwärts beschleunigen und ca. an der blauen Linie Wenden vom Rückwärts- zum Vorwärts- Laufen =&gt; <i>grün</i></li> <li>5. Kunststück nach Wahl =&gt; <i>grau</i></li> </ol> <p><u>Bewertungskriterien:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übersetzen vorwärts im Achterlauf: deutliches Übersetzen; Körper- und Armhaltung zur Kreismitte!</li> <li>2. Bremsen nach rechts und links (Hockestopp 6x): sofortiges Anhalten/Stop, keine Bogenfahrt; direkt Abstoß – Tempo</li> <li>3. Slalomlauf: schnelle Kantwechsel, beidbeiniger Abstoß mit Beschleunigung</li> <li>4. Wenden vom Vorwärts- zum Rückwärts-Laufen: Wenden mit 3-Schritt-Technik, sichere, stabile Position; kein Tempoverlust (Rückwärts-Laufen: Abstoß; Wenden vom Rückwärts- zum Vorwärts-Laufen: kein Tempoverlust)</li> <li>5. Kunststück: mind. Storch 3 Sek. Halten</li> <li>6. Gesamteindruck: stabile Körperposition und Fußgelenke, Sicherheit in der Bewegungsausführung</li> </ol>
<p><b>Teilnahmevoraussetzung/en</b></p>	<p>Keine</p>
<p><b>Anmeldeformalitäten</b></p>	<p>Kursvergabe zu Beginn des Semesters</p>
<p><b>Fachleitung</b></p>	<p>Sandra Korban</p>



## Modul: RSSpo-02-SD

<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Capla, J. (2004). <i>Vom Eislauf zum Eishockey: Grundlagen - Lehrmethoden - Übungsformen - Ratschläge - Erklärungen - Erzählungen</i>. Pfaffenweiler: Verl. Wero-press.</p> <p>Pavlis, Z. &amp; Tvrznik, A. (2007). <i>Eishockey: Grundlagen</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Schafroth, J. (2006). <i>1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey</i> (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Schneesport</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportdidaktische Kompetenz RSSpo-02-SD	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt der fachdidaktischen Übung Schneesport steht die Vermittlung fachdidaktischer Kompetenzen mit gleichzeitiger Verbesserung der schneesporttechnischen Fertigkeiten sowie die Schulung von Sicherheitsaspekten.</p> <p>In der Blockveranstaltung werden den Studierenden verschiedene methodische Wege im Bereich Snowboard und Ski Alpin vermittelt. Hierbei werden Unterschiede und Übereinstimmungen in beiden Gleitsportgeräten aufgezeigt und in den Vermittlungskonzepten eingesetzt. Die Umsetzung erfolgt auch mit Skiboards und anderen Hilfsmitteln. Durch die Arbeit in leistungsdifferenzierten Gruppen kann den unterschiedlichen Voraussetzungen Rechnung getragen werden und es werden angepasste Schwerpunkte gesetzt. Vorbereitend und parallel werden theoretische Inhalte über Material, Technik, Sicherheit und Umwelt thematisiert. Außerdem wird auf die Gestaltung eines schulischen Skikurses vorbereitet. Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Grundwissen bezüglich der beiden Gleitsportgeräte Ski Alpin und Snowboard. Sie sind mit verschiedenen Unterrichtsmethoden vertraut und in der Lage, diese in der Praxis umsetzen und schülerspezifisch aufzubereiten.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist ein strukturiertes Grundwissen über die vielfältigen Bewegungsfertigkeiten beim Schneesport unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Die Teilnahme muss über regelmäßige Anwesenheit nachgewiesen werden. Inhalte sind Bestandteil der Modulabschlussklausur.	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Peter Fischer	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird jeweils vor Kursbeginn bekannt gegeben	

## Modul: RSSpo-03-SP

**Modulsignatur:** RSSpo-03-SP

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>18. Modultitel</b>	<b>Pflichtbasismodul</b> <b>Sportpraktische Basiskompetenz</b>
<b>19. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>20. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>21. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Peter Fischer
<b>22. Inhalte</b>	<p>Die AbsolventInnen dieses Moduls erwerben grundlegende sportpraktische, methodische und didaktische Kompetenzen im Bereich der Spiele sowie der Wassergewöhnung. Ein Einblick in das Erkennen und Analysieren bildungsrelevanter Inhalte und Methoden des Faches Sport wird gegeben.</p> <p>Weiterhin werden in den Übungen die Grundlagen der angewandten Didaktik und erste sportpädagogische Implikationen thematisiert. Typische Basisfertigkeiten der Wassergewöhnung zum Einstieg in die Schwimmbildung werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien vermittelt. Zudem stehen innerhalb der Spiel- und Schülerleichtathletik, der Kleinen Spiele und Sportspiele (Übungen) die Vermittlung methodischer Kenntnisse zur Förderung von konditionellen, koordinativen und taktischen Fähigkeiten sowie von technischen Fertigkeiten und der eigenen Spielfähigkeit im Vordergrund.</p> <p>In den Vorlesungen steht die theoretische Vermittlung von sowie sportspielbezogenen als auch didaktischen Grundlagen und Kompetenzen, in den vier „Großen Sportspielen“ im Vordergrund.</p>
<b>23. Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Aufbereitung und Präsentation von Unterrichtsinhalten.</p> <p>Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte mit lehrplantheoretischen Grundlagen.</p> <p>Kenntnis über Organisationsformen zur Vermittlung sport-spezifischer Inhalte.</p> <p>Erwerb grundlegender sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich der Spiele.</p>
<b>24. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>25. Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>26. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>27. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
<b>28. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	240 h
<b>29. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>30. Anzahl der LP</b>	8		
<b>31. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der Prüfung (siehe Einzelveranstaltungen)		
<b>32. Prüfung</b>	Schriftliche Prüfung (siehe Veranstaltung Nr. 3)		
<b>33. Lehrform/en</b>	Vorlesung und Übung		
<b>34. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Sportspiele 1	1	1
2	Ü Sportspiele 1	1	1
3	Ü Kleine Spiele	1	1
4	Ü Wassergewöhnung	1	1
5	V Sportspiele 2	1	1
6	Ü Sportspiele 2	1	1
7	Ü Spiel- und Schülerleichtathletik	2	2
<b>Summe:</b>		<b>8</b>	<b>8</b>

## Modul: RSSpo-03-SP

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	Sportspiele 1
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportpraktische Basiskompetenz RSSpo-03-SP	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die theoretische Vermittlung von didaktischer Kompetenz in den Fächern Basketball und Volleyball. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Basketball: Systematisierung der Sportspiele (Spielidee, Zielhandlung usw.), Vermittlungskompetenz am Beispiel der Sportart, Organisationsformen der Vermittlung am Beispiel der Sportart, Regelkunde Basketball</p> <p>Volleyball: Allgemeine Spielfähigkeit (Faktoren, Ressourcen usw.), Aspekte des Coachings am Beispiel der Sportart, Leistungsbegriff in den Sportspielen am Beispiel der Sportart, Regelkunde Volleyball</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Kenntnisse von allgemeinen Lehrmethoden sowie der speziellen Fachdidaktiken des Basketballs und Volleyballs.</p> <p>Erwerb der entsprechenden Regelkunde des Basketball- und Volleyballspiels.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., &amp; Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Kröger, C., &amp; Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Sportspiele vermitteln (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008], /Sonderheft]</i>. Seelze-Velber: Friedrich.</p>	

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 2	Sportspiele 1
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportpraktische Basiskompetenz RSSpo-03-SP	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Im Mittelpunkt der Übung stehen die eigene Spielfähigkeit und die Vermittlung didaktischer Kompetenz. Die Spielfähigkeit wird dabei nicht einfach als Summe von Technik, Taktik und Kondition verstanden, sondern als Zusammenspiel von motivationalen und konstitutionellen Faktoren, koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, taktischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten. Des weiteren beinhaltet die Übung sportartübergreifende Themen wie Ballschule (Heidelberger Ballschule, weitere Ballschulen), kleine Sportspiele in methodischen Spielreihen, weitere Zielschussspiele, Street- und Beachvarianten an ausgewählten Sportspielen sowie alternative Sportspiele (z.B. Ultimate Frisbee, Korfball usw.).	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kenntnisse der Grundlagen von Sportspielen.</p> <p>Anwendung und Einsatz verschiedener Methoden in der Einführung von Sportspielen im Sportunterricht.</p> <p>Erwerb eigener Spielfähigkeit sowie die praktisch -didaktische Vermittlung dieser.</p> <p>Sportartübergreifende Anwendung der Spielfähigkeit, der Ballschule sowie methodischer Spielreihen.</p> <p>Kenntnis von praktischen Anwendungsmöglichkeiten alternativer Sportspiele sowie von Variationen der „Großen Sportspiele“.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Kleine Spiele</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Sportpraktische Basiskompetenz RSSpo-03-SP	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die fachdidaktische Übung „Kleine Spiele“ orientiert sich an den Inhalten des Moduls.</p> <p>Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Spielerziehung zur Vermittlung von (sportimmanenten) Schlüsselqualifikationen (z.B. Fairness, Bedeutung und Akzeptanz der Regeln, Gewinnen und Verlieren können).</li> <li>• Einführung in die Förderung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten.</li> <li>• Exemplarische Erarbeitung spieltheoretischer Grundlagen mit Bezügen zur Sportdidaktik.</li> </ul> <p>Dabei wird verdeutlicht, welche bedeutsame Funktion das Spiel als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung besitzt und wozu Spiele, in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielperspektiven (Aufwärmen, Kennenlernen, Förderung von psychosozialen Ressourcen, integrative Aspekte u.a.) dienen können.</p> <p>Die Übernahme einer Teileinheit ermöglicht erste Unterrichtserfahrung und thematisiert damit explizit auf elementarer Ebene den sportdidaktischen Dreischritt <i>Planen - Durchführen - Auswerten</i>.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erarbeitung von Grundlagen der Sportdidaktik in der Praxis. Kenntnis von Anwendungsgebieten der Spieltheorie in den unterschiedlichen Schulstufen und Settings, unter besonderer Berücksichtigung erster pädagogischer Perspektiven.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung (benotetes Protokoll)	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann	

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Döbler, E. &amp; Döbler, H. (1992). <i>Kleine Spiele. Das Standardwerk für Ausbildung und Praxis</i> (19., völlig überarb. und erw. Auflage). Berlin: Sportverlag.</p> <p>Kuhlmann, D. (2007). Kleine Spiele. In R. Laging (Hrsg.), <i>Neues Taschenbuch des Sportunterrichts</i> (S. 168-183). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Röthig, P., Becker, H., Carl, K., Kayser, D. &amp; Prohl, R. (2003). Kleine Spiele (lead-up games). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, &amp; R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 294). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. (2008). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (7., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. &amp; Kern, U. (2005). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schmidt, W. (2003). Spiel (game, play). In P. Röthig, H. Becker, K. Carl, D. Kayser, &amp; R. Prohl (Hrsg.), <i>Sportwissenschaftliches Lexikon</i> (7., völlig neu bearb. Aufl., S. 481-486). Schorndorf: Hofmann.</p>
-----------------------------	--

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 4	Wassergewöhnung
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportpraktische Basiskompetenz	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Als Einstieg in die Schwimmbildung setzt sich die Wassergewöhnung mit Basisfertigkeiten wie Atmen im Wasser, Springen, Tauchen, Gleiten, Auftreiben/ Schweben, Antreiben und die Orientierung unter Wasser auseinander. Es werden elementare Vermittlungsprozesse gezeigt und durchgeführt, mit denen Schüler befähigt werden sollen, verschiedene Anpassungen im Element Wasser zu leisten.</p> <p>Ein wichtiger Gegenstand ist zudem der Umgang mit möglicher Angst vor dem Wasser bei Kindern.</p> <p>Darüber hinaus werden verschiedene Antriebskonzepte und Koordinationsübungen im Wasser thematisiert sowie die erste Schwimmmart, das Kraulschwimmen einschließlich Start und Kippwende, eingeführt.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Erlernen der wesentlichen Inhalte des Anfängerschwimmens in Form von Wassergewöhnung.</p> <p>Kennen verschiedener Zugänge zur Einführung einer Erstschwimmmart</p> <p>Kenntnis von Umsatzmöglichkeiten sportwissenschaftlicher Arbeitsweisen in die Praxis.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Anwesenheit	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld, Cornelia Beck	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag.</p> <p>Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. &amp; Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: Schulverlag blmv.</p> <p>Graumann, D., Lohmann H., Pflesser, W. (2004). <i>Schwimmen in Schule und Verein</i>. Celle: Pohl-Verlag.</p> <p>Frank, G. (2005). <i>Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen. Der Schlüssel zur perfekten Technik</i>. Schorndorf: Hofmann Verlag.</p> <p>Freitag, W. (1977). <i>Schwimmen. Training. Technik. Taktik</i>. Reinbek: Rowohlt Verlag.</p> <p>Ungerechts, B., Volk, G. &amp; Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>. Schorndorf: Karl Hofmann.</p> <p>Wilke, K. &amp; Daniel, K. (2004). <i>Schwimmen. Lernen, Üben, Trainieren</i>. Wiebelsheim: Limpert Verlag.</p>	



## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr.5	<b>Sportspiele 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportpraktische Basiskompetenz	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Aufbauend auf der Veranstaltung Sportspiele 1, wird in dieser Vorlesung der Schwerpunkt auf die theoretische Vermittlung von Lehrkompetenzen in den Fächern Handball und Fußball gelegt. Anhand dieser wird die Vernetzung allgemeiner Lehrmethoden mit detaillierten Lernzielen veranschaulicht. Die spezielle Fachdidaktik der Sportart soll analysiert und mit ihren jeweiligen Eigenheiten erläutert werden.</p> <p>Handball: Systematisierung der fachdidaktischen Zugänge. Vermittlungskompetenz an exemplarischen Beispielen, Organisationsformen und Regelkunde Handball.</p> <p>Fußball: Vermittlungskompetenz Technik und Taktik. Organisationsformen im Sportunterricht am Beispiel der Sportart, Regelkunde Fußball.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte.</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Lehrmethoden und detaillierten Lernzielen im Handball und Fußball.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Barth, K., &amp; Nowak, M. (2008). <i>Ich lerne Handball: [mit Tipps zum Fangen, Werfen und Prellen ; der kleine Fuchs zeigt dir wie's geht ; Extra: Rätselspaß zum Mitmachen]</i> (2. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., &amp; Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Kröger, C., &amp; Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Loibl, J. (2006). <i>Basketball - genetisches Lehren und Lernen: Spielen - erfinden - erleben - verstehen</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 5</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schmidt, W. (2004). <i>Fußball: Spielen - Erleben - Verstehen. Praxisideen Sportspiele: Vol. 11</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p><i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008</i>, /Sonderheft]. Seelze-Velber: Friedrich.</p>	

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr.6	<b>Sportspiele 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportpraktische Basiskompetenz	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	In der praktischen Übung soll ein großes Repertoire an schulrelevanten Rückschlag- bzw. Schlägerspiele kennengelernt sowie deren Besonderheiten thematisiert werden. Neben sportartübergreifenden Inhalten werden auch konkrete fachdidaktische Hinweise zur Anwendung und Umsetzung von Rückschlagspielen im Unterricht gegeben.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse und Fertigkeiten in dem Handlungsfeld Sportspiele unter Berücksichtigung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte. Erwerb sportpraktischer und methodisch-didaktischer Kompetenzen im Bereich der Rückschlagspiele.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Dietrich, K., Dürrwächter, G., &amp; Schaller, H.-J. (2007). <i>Die großen Spiele</i> (6., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Kröger, C., &amp; Roth, K. (2011). <i>Ballschule: Ein ABC für Spielanfänger</i> (4. kompl. überarb. u. erw. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 1.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Roth, K., Kröger, C., &amp; Memmert, D. (2007). <i>Ballschule Rückschlagspiele</i> (2., unveränd. Aufl.). <i>Praxisideen Sportspiele: Vol. 7.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Scherer, H. (2005). <i>Aufwärmen mit dem Ball. Praxisideen Sportspiele: Vol. 18.</i> Schorndorf: Hofmann.</p> <p><i>Sportspiele vermitteln</i> (2008). <i>Sportpädagogik /1.2008], /Sonderheft].</i> Seelze-Velber: Friedrich.</p>	

## Modul: RSSpo-03-SP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 7	<b>Spiel- und Schülerleichtathletik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportpraktische Basiskompetenz	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In dieser Übung geht es darum, die Grundlagen elementarer leichtathletischer Bewegungen zu thematisieren und aus fachdidaktischer Perspektive kritisch zu beleuchten. Auch wird die Unterrichtsorganisation im Freien konkretisiert, sowie das entsprechende methodische Vorgehen erläutert.</p> <p>Das sich miteinander Messen und Vergleichen sowie die spielerische Annäherung an die leichtathletischen Disziplinen im Bereich Laufen, Springen und Werfen sollen auch unter entwicklungspsychologischer Sicht betrachtet werden.</p> <p>Darüber hinaus wird ein selbstgesteuerter Lernprozess im Bereich des Ausdauerlaufens angeregt.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Vermittlung der Lehrkompetenz in der Spiel- und Schülerleichtathletik.</p> <p>Kenntnis über die spielerische Einführung in den Bereich der leichtathletischen Grundtechniken.</p> <p>Kenntnis über Anwendung methodisch-didaktischer Prinzipien in der Vermittlung elementarer leichtathletischer Bewegungen.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Christine Höss-Jelten	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 2. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 1. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß</i>. Freising: Eigenverlag.</p> <p>Katzenbogner, H. &amp; Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Katzenbogner, H. &amp; Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.)</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Vonstein, W. &amp; Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>	



## Modul: RSSpo-04-TW

**Modulsignatur:** RSSpo-04-TW

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenz</b>		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport		
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	PD Dr. Claudia Augste		
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Trainingswissenschaft</li> <li>• Sportartausbildung akzentuiert die trainingswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Volleyball</li> </ul>		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls kennen die Trainingswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Trainingsmethoden und können die praktischen Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Trainingswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen im Volleyball.		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I neu)		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Wintersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>			
<b>15. Prüfung</b>	Klausur Trainingswissenschaft		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesungen und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Trainingswissenschaftliche Kompetenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Trainingswissenschaft I und II	2	2
2	Ü Volleyball 1	1	1
3	Ü Trainingsmethoden	1	1
4	Ü Volleyball 2	2	1
<b>Summe:</b>		<b>6</b>	<b>5</b>

## Modul: RSSpo-04-TW

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Trainingswissenschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenzen RSSpo-04-TW	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belastung / Beanspruchung,</li> <li>• Anforderungsprofile</li> <li>• Grundlagen des Trainings der motorischen Hauptbeanspruchungsformen</li> <li>• Praxisanwendungen am Beispiel der Modulsportart</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden kennen die motorischen Hauptbeanspruchungsformen und ihre Bedeutung für die sportliche Leistung. Sie kennen die Trainingsverfahren um diese Leistungen zu verbessern. Sie können den Anteil der jeweiligen motorischen Hauptbeanspruchungsformen an der sportlichen Leistung disziplinspezifisch einschätzen. Sie können Trainingspläne erstellen und begründen.	
<b>Voraussetzung</b>	keine	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung in Studis	
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Stefan Künzell	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Hohmann, A., Lames, M. &amp; Letzelter, M. (2010). <i>Einführung in die Trainingswissenschaft</i> (5., unveränd. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Martin, D., Carl, K. &amp; Lehnertz, K. (2001). <i>Handbuch Trainingslehre</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 100) (3., unveränd. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Schnabel, G., Harre, D. &amp; Krug, J. (Hrsg.) (2008). <i>Trainingslehre - Trainingswissenschaft</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Weineck, J. (2010). <i>Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings</i> (16. Aufl.). Balingen: Spitta.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	<b>Volleyball 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Trainingswissenschaftliche Kompetenzen RSSpo-04-TW	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Technische und taktische Grundlagenkompetenzen für die Vermittlung des Volleyballspiels	

## Modul: RSSpo-04-TW

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden beherrschen die grundlegenden technischen, motorischen und taktischen Kompetenzen, die für die Vermittlung des Volleyballspiels benötigt werden (Ball annehmen, Ball zuspielen, Ball angreifen, Ball ins Spiel bringen, Spiel 2 mit 2, 3 mit 3 und 4 mit 4) und kennen die trainingswissenschaftlichen Grundlagen des Volleyballspiels
<b>Voraussetzung</b>	Keine
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>DAMEN</p> <p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u></p> <p>Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Demonstrations- und Leistungsprüfung:</u></p> <p>Komplexübung: Aufschlag – Annahme – Angriff</p> <p>Netz: Reichhöhe des Prüflings</p> <p>Die zu prüfende Studentin steht in der Annahme in der linken Spielfeldhälfte (halbes Spielfeld, 4,5m x 9 m) und spielt die von Position 1 in ihre Feldhälfte geworfenen Bälle zu einer Zuspielerin/ einem Zuspieler (selbst gewählt) auf Zuspielposition. Danach macht sie mit deren/dessen Zuspiel (Pass 8) einen Angriffsschlag in die diagonale gegnerische Feldhälfte (4,5m x 9m) (kein Block, keine Abwehr). Bei offensichtlich und unerzwungen/fehlerhaftem Zuspiel und/oder angeworfenem Ball als Netzroller wird der Ball wiederholt.</p> <p>Die Studierende macht 6 Wiederholungen. Jede Studentin muss auch 6 Flatteraufschläge in die Feldhälfte (halbes Spielfeld) ausführen.</p> <p><u>Bewertung der Komplexübung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ball im Aus (ganzes Feld!) oder Netz, Spieler berührt Netz = 0 Punkte</li> <li>- Sehr ungenau aufgebauter Ball, leichter Angriff (Dankeball!) = 1 Punkt</li> <li>- Gute Annahme, aber zu leichter Angriff oder harter Angriffsschlag hat Netzkante berührt bzw. in die falsche Feldhälfte geschlagen = 2 Punkte</li> <li>- genaue Annahme und harter Angriff = 3 Punkte</li> <li>- je Aufschlagfehler = 1 Punkt Abzug</li> </ul> <p>Entsprechend der technischen Qualität der Elemente kann von den Prüfern ein Bonus/ Malus von bis zu 3 Punkten addiert werden. Maximum zu erreichen: 18 Punkte +-Bonus/Malus bis zu 3 Punkten Die Prüfung ist mit mindestens 5 Punkten bestanden.</p> <p>HERREN</p> <p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u></p> <p>Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p>

Modul: RSSpo-04-TW

	<p><u>Demonstrations- und Leistungsprüfung:</u> Komplexübung: Aufschlag – Annahme – Angriff</p> <p>Netz: Reichhöhe des Prüflings</p> <p>Der zu prüfende Student steht in der Annahme in der linken Spielfeldhälfte (4,5m x 9m) und spielt die von 2 verschiedenen Aufschlägern abwechselnd von Position 1 in seine Feldhälfte geschlagenen Aufschläge zu einem Zuspieler (selbst gewählt) auf Zuspielposition. Danach macht er mit dessen Zuspiel (Pass 8) einen Angriffsschlag in die diagonale gegnerische Feldhälfte (4,5m x 9m) (kein Block, keine Abwehr). Bei offensichtlich und unerzwungen/fehlerhaftem Zuspiel und/oder Aufschlägen als Netzroller wird der Ball wiederholt.</p> <p>Der Studierende macht 6 Wiederholungen. Jeder Student muss auch 2x 3 Flatteraufschläge in die Feldhälfte (4,5m x 9m) ausführen, in der der Prüfling steht.</p> <p><u>Bewertung der Komplexübung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ball im Aus (ganzes Feld!) oder Netz, Spieler berührt Netz = 0 Punkte</li> <li>- Sehr ungenau aufgebauter Ball, leichter Angriff (Dankeball!) = 1 Punkt</li> <li>- Gute Annahme, aber zu leichter Angriff oder harter Angriffsschlag hat Netzkante berührt bzw. in die falsche Feldhälfte geschlagen = 2 Punkte</li> <li>- genaue Annahme und harter Angriff = 3 Punkte</li> <li>- je Aufschlagfehler = 1 Punkt Abzug</li> </ul> <p>Entsprechend der technischen Qualität der Elemente kann von den Prüfern ein Bonus/ Malus von bis zu 3 Punkten addiert werden. Maximum zu erreichen: 18 Punkte +-Bonus/Malus bis zu 3 Punkten Die Prüfung ist mit mindestens 5 Punkten bestanden.</p>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Kittsteiner, J. &amp; Hilbert, G. (2011). <i>Spielend Volleyball lernen: 22 Stundenbilder für Schule und Verein</i> (1. Aufl.). <i>Praxisbücher Sport</i>. Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Papageorgiou, A. &amp; Spitzley, W. (2011). <i>Handbuch für Volleyball: Grundlagen ; [fundierte Spielreihen mit Fehlerkorrektur ; Motivation und Teamgeist ; das Standardwerk für alle Lehrer und Trainer]</i> (9. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Wolf, J. (2008). <i>Volleyball aktuell: Ein Konzept für Sportlehrkräfte und Jugendtrainer</i> (3., aktualisierte Aufl.). München: s.n.</p>

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Trainingsmethoden</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Trainingswissenschaftliche Kompetenzen RSSpo-03-TW	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse werden in der Übung in sportpraktischen Settings angewendet.	



## Modul: RSSpo-04-TW

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden erfahren die Wirkungen verschiedener Trainingsmethoden, sie können die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen und sie zielgerichtet anwenden
<b>Voraussetzung</b>	keine
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	PD Dr. Claudia Augste
<b>empfohlene Literatur</b>	s. Vorlesung Trainingswissenschaft (Nr. 1)

## Modul: RSSpo-04-TW

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Volleyball 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtbasismodul Trainingswissenschaftliche Kompetenz RSSpo-04-TW	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Vertiefte taktische und technische Kompetenz zur Vermittlung des Sportspiels Volleyball	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden erwerben Lehrkompetenzen im Volleyball. Sie können ein Volleyballspiel organisieren, Technikfehler erkennen und korrigieren, Regeländerungen unter didaktischen Gesichtspunkten anwenden. Sie können trainingswissenschaftliche Kenntnisse im Volleyball anwenden.	
<b>Voraussetzung</b>	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Volleyball 1	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>		
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban	
<b>empfohlene Literatur</b>	s. Volleyball 1	

## Modul: RSSpo-11-MED

**Modulsignatur:** RSSpo-11-MED

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtaufbaumodul Sportmedizinische Kompetenz</b>		
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport		
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Sabine Maier		
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<p>Dieses Modul möchte sportmedizinische Kompetenzen vermitteln:</p> <p>Inhalte der grundlegenden Vorlesungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiologische Grundkenntnisse</li> <li>• Anatomisches Grundwissen</li> </ul> <p>Praktischen Anwendungsmöglichkeiten werden hauptsächlich im Bereich der Körperbildung verdeutlicht</p>		
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<p>Die Absolventen dieses Moduls sollten nach Absolvierung in der Lage sein, ausgehend von den anatomischen und physiologischen Gegebenheiten Aspekte der Körperbildung Gesundheit und Fitness in seiner Vielfalt theoretisch zu erfassen und auch methodisch-didaktisch in der Praxis anzuwenden.</p> <p>Sie sollen grundlegende physiologische Vorgänge z.B. unter Belastung verstehen und anatomisches Grundwissen erwerben.</p>		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS( § 57 LPO I modularisiert)		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	2. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Sommersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	5		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS</b>	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen im Modul sowie das Bestehen der Prüfung		
<b>15. Prüfung</b>	Eine Klausur in Sportphysiologie und eine Klausur in Sportanatomie		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Übung		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.)</b>	Siehe untenstehende Auflistung		
<b>Nr.</b>	<b>Sportmedizinische Kompetenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	V Sportphysiologie	2	2
2.	Ü Körperbildung	1	1

## Modul: RSSpo-11-MED

3.	V Sportanatomie	2	2
<b>Summe:</b>		5	5

Beschreibung der Einzelveranstaltungen:

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Sportphysiologie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportmedizinische Kompetenz RSSpo-11-MED	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Physiologische Grundlagen der motorischen Leistung und ihrer Adaptation	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden kennen die physiologischen Grundlagen der Energiebereitstellung und der Kraftentfaltung. Sie verstehen die Grundlegenden Adaptationsprozesse.	
<b>Voraussetzung</b>	Keine	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung in Studis	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Michael Honikel	
<b>empfohlene Literatur</b>	Marées, H. de & Heck, H. (2006). <i>Sportphysiologie</i> ([Unveränd. Nachdr. d.] korr. Nachdr. d. 9., vollst. überarb. und erw.). Köln: Sportverl. Strauß. Weineck, J. (2010). <i>Sportbiologie</i> (10., überarb. und erw. Aufl.). Balin- gen: Spitta.	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	<b>Körperbildung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sportmedizinische Kompetenz RSSpo-11-MED	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zur gesundheitsorientierten Analyse von Übungs- und Trainingsangeboten zur Kräftigung, Dehnung, Mobilisation, Entspannung und Lockerung</li> <li>• Themen zur Vermittlung von Körper- und Haltungsbewusstsein</li> <li>• Themen zur Verbesserung der kinästhetischen Wahrnehmung</li> <li>• Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in gesundheitlich orientierten Angebote, (z. B. WSG, Rückenschule)</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist es, Kenntnisse über anatomisch sinnvolle Bewegungsausführung und richtige Belastungsdosierung und die jeweils spezielle Methodik und Didaktik der unterschiedlichen Trainingsangebote zu bekommen.	
<b>Voraussetzung</b>	Keine	

## Modul: RSSpo-11-MED

<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Erarbeitung einer körperbildenden Studie zur Musik in einer Kleingruppe
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe am Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Silke Kirsch
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Sportanatomie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sportmedizinische Kompetenz RSSpo-11-MED	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung Anatomie beinhaltet die beschreibende und funktionale Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung der Sportpraxis, sportartspezifischen Verletzungen sowie sportartbedingte Muskel- und Gelenkschäden. Im Rahmen dieser Vorlesung werden zudem sportartspezifische Bewegungsabläufe abgehoben, hier insbesondere auf das Schwimmen mit seinen unterschiedlichen Schwimmtechniken.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel der Vorlesung ist die Entwicklung des Verständnisses von Bewegungsabläufen, gezieltem Muskeltraining sowie die Vermittlung des Basiswissens für weitergehende Veranstaltungen.	
<b>Voraussetzung</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) in Sportphysiologie	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	keine	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Herrmann	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## Modul: RSSpo-12-SUG

**Modulsignatur: RSSpo-12-SUG**

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld, Dr. Sabine Maier
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Die theoretische Grundlegung zur Thematik Sport und Gesundheit erfolgt in der Hauptsache in den zugehörigen Vorlesungen des Moduls. Hier werden sowohl physiologische als auch psychosoziale Aspekte der Gesundheit sowie grundlegende Modelle und Anwendungsmöglichkeiten von Gesundheitsförderung in der Schule und in weiteren Anwendungsfeldern thematisiert. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten werden den Bereichen Gesundheitsorientierte Fitness und Schwimmen erarbeitet. Darüber hinaus wird eine breite Lehrkompetenz für dieses wichtige Element in diesen Lehrveranstaltungen entwickelt.
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Absolventen dieses Moduls sollten nach Absolvierung in der Lage sein, Gesundheit und Fitness in seiner Vielfalt theoretisch zu erfassen und auch methodisch-didaktisch in der Praxis umzusetzen. Dabei geht es zum einen um Sport als Mittel zur Gesunderhaltung und zum anderen um das möglichst gesunde Betreiben von Sport. Am Beispiel Schwimmen werden hierzu sportpraktische und methodisch-didaktische Kompetenzen erworben. Das eigene Wissen sollte die angehenden Lehrer befähigen, die Schüler mit zunehmendem Alter in diesem Feld kompetent zu machen und Gesundheit als wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen in der Schule zu verstehen. Als kompetente Ansprechpartner für Gesundheit können die Absolventen dieses Moduls einen aktiven Beitrag zu gesundem Schulklima, zur Förderung der Schülersgesundheit und der Lehrergesundheit leisten.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Sport Lehramt Unterrichtsfach (vertieft) für das Gymnasium
<b>8. Semesterempfehlung</b>	2. und 3. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	210h
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	7
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS</b>	Siehe einzelne LV
<b>15. Prüfung</b>	Klausur
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr)</b>	Siehe untenstehende Auflistung

## Modul: RSSpo-12-SUG

Nr.	Sport und Gesundheit	SWS	LP
1.	V Sport und Gesundheit 1 – Basiswissen	1	1
2.	Ü Schwimmen 1	1	1
3.	Ü Gesundheitsorientierte Fitness	1	1
4.	S Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule	1	2
5.	Ü Schwimmen 2	2	2
<b>Summe:</b>		6	7

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	Titel Sport und Gesundheit 1 – Basiswissen
<b>Zuordnung Modul</b>	Sport und Gesundheit RSSpo-12-SUG	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung „Sport und Gesundheit“ beinhaltet die Vorstellung, Analyse und den Vergleich von Theorien zu Gesundheit und Krankheit sowie von Strategien und Umsetzungsmodellen der Prävention und Gesundheitsförderung.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, den Gesundheits- und Bewegungsstatus von Kindern und Jugendlichen zu beschreiben. Außerdem sollen sie die Bedeutung von Sport und Bewegung – und weiteren gesundheitsrelevanten Themen – inner- und außerhalb des Schulsports für die Gesundheit und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Basis aktueller Theorieansätze begründen und eine Verbindung zwischen Theorie und praktischer Umsetzung in der Schule herstellen können.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	keine	
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bös, K. &amp; Brehm, W. (2006). <i>Handbuch Gesundheitssport</i>. 2. Aufl. Schorndorf: Hofmann.</li> <li>- Franke, A. (2008). <i>Modelle von Gesundheit und Krankheit</i>. Bern: Huber.</li> <li>- Fuchs, R., Göhner, W. &amp; Seelig, H. (2007). <i>Aufbau eines körperlich-aktiven Lebensstils. Theorie, Empirie, Praxis</i>. Göttingen: Hogrefe.</li> <li>- Schmidt, W., et al. (2008). <i>Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht</i>. Hofmann: Schorndorf.</li> <li>- Wagner, P. (2000). <i>Aussteigen oder Dabeibleiben</i>. Darmstadt: Universitätsverlag.</li> </ul>	

## Modul: RSSpo-12-SUG

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	Titel Schwimmen 1
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit RSSpo-12-SUG	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Im Vordergrund der Veranstaltung stehen die didaktischen Möglichkeiten der Vermittlung der klassischen Schwimmtechniken Brustkraul-, Rückenkraul- und Brustschwimmen sowie von Starts und Wenden. Hierzu werden verschiedene methodisch-didaktische Zugänge aufgezeigt und verglichen. Im zweiten Schritt werden biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen für den Sportunterricht thematisiert. Die Techniken werden unter dem Aspekt der funktionalen Bewegungsanalyse betrachtet. Über Aktionszeichnungen, Verlaufsbeschreibungen und deren funktionale Belegung soll das Bewegungssehen geschult werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnisse zu biomechanische und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens erwerben. Außerdem sollen sie vielfältige didaktische Möglichkeiten der Vermittlung im Schwimmen kennen lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p><u>Leistungsprüfung:</u> Eine Prüfung der Ausdauerleistung, 400m Freistil in einer Zeit von höchstens 8:10 min bei den Frauen und 7:50 min bei den Männern</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Demonstration der Techniken Delphin, Rücken, Brust, Kraul über je 25m ohne Start</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik)</li> <li>- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik)</li> </ul> <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	keine	
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag.</li> <li>- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. &amp; Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV.</li> <li>- Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Ungerechts, B., Volk, G. &amp; Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.</li> </ul>	



## Modul: RSSpo-12-SUG

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	Titel Gesundheitsorientierte Fitness
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit RSSpo-12-SUG	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Ausgehend und parallel zu den Informationen der Vorlesung wird an praktischen Beispielen der Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit verdeutlicht und dessen Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule im Schulsport und darüber hinaus thematisiert. Dazu kommen Themen wie „Richtiges Aufwärmen“ und Grundlagen des Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining auch die Möglichkeiten der Förderung psychosozialer Gesundheitsressourcen über Sport und Bewegung in der Schule zur Anwendung. Daneben werden Lehrerkompetenzen wie freies Sprechen, richtige Fehleranalyse und Anwendung von Korrekturen verdeutlicht. Aktuelle Tendenzen und deren kritische Reflexion sind darüber hinaus Inhalt.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist die Vermittlung und Erarbeitung von Kenntnissen zur Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung in der Schule (speziell im Schulsport, aber auch darüber hinaus) sowie der Vermeidung von unnötigen physischen und psychischen Belastungen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Experte eines Stundenteils	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>empfohlene Literatur</b>	<b>Wird zu Semesterbeginn in der Veranstaltung bekannt gegeben</b>	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Sport und Gesundheit 2 – Gesunde Schule</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Sport und Gesundheit RSSpo-12-SUG	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

## Modul: RSSpo-12-SUG

<b>LV Inhalt</b>	<p>Aufbauend auf den Kenntnissen zu theoretischen Modellen zur Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung aus der Vorlesung werden in dieser Veranstaltung folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzungen für die Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Schule</li> <li>• Praktische Umsetzung von Gesundheitsförderung in der Schule und im Schulsport</li> <li>• Förderung von Bewegung</li> <li>• Darstellung gesundheitsrelevante Themen wie z. B. Ernährung und Entspannung</li> </ul> <p>In kleinen Projekten setzen die Studierenden Themen in die Praxis um und erfahren Möglichkeiten und Grenzen einer „gesunden Schule“.</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Teilnehmer erwerben und erarbeiten sich Kenntnisse für die Konzeptualisierung und Umsetzung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Gesundheitsförderung im Setting Schule (im und außerhalb des Sportunterrichts) unter Einbeziehung von bewegungspädagogischen und didaktischen Kriterien.
<b>Voraussetzung</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) Sport und Gesundheit
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Aktive Mitarbeit & Hausarbeit
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	PD Dr. Ulrike Röger-Offergeld, Dr. Sabine Maier
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 5	Titel Schwimmen 2
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sport und Gesundheit RSSpo-12-SUG	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Neben dem Aufzeigen von Vermittlungsmöglichkeiten des Delphinschwimmens und Wasserspringens und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen methodisch-didaktischen Zugängen, werden die erworbenen Kenntnisse zur Vermittlung des Brustkraul-, Rückenkraul- und des Brustschwimmens vertieft. Darüber hinaus werden Lehrversuche im Vordergrund stehen und insbesondere das Organisieren und Planen der Schwimmstunden sowie das Anleiten und Rückmelden thematisiert. Außerdem wird das Schwimmen in der Schule unter dem Aspekt der Förderung von Gesundheit aus physiologischer und psychosozialer Sicht betrachtet.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertiefung der in Schwimmen 1 erworbenen Kenntnisse zu methodisch-didaktischen, biomechanischen und trainingswissenschaftliche Grundlagen des Schwimmens in seinen vielfältigen Anwendungsformen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	

## Modul: RSSpo-12-SUG

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Bestehen der fachpraktischen Prüfung Schwimmen 1
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters über Digicampus
<b>Lehrende/n</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bayerische Landesstelle für den Schulsport. (2007). <i>Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine</i>. Donauwörth: Auer Verlag.</li> <li>- Bissig, M., Gröbli, C., Amos, L. &amp; Cserépy, S. (Hrsg.) (2004). <i>Schwimm Welt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren</i>. Bern: BLMV.</li> <li>- Rheker, U. (2003). <i>Alle ins Wasser. Spielend Schwimmen – Schwimmend spielen</i>. Band 1-3. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</li> <li>- Ungerechts, B., Volk, G. &amp; Freitag, W. (2002). <i>Lehrplan Schwimmsport. Band 1: Technik</i>.</li> </ul>

## RSSpo-13-PÄD

**Modulsignatur:** RSSPO-13-PÄD

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur sowie ihre individuellen, gesellschaftlichen und ökologischen Chancen und Gefahren</li> <li>• sportpädagogische Ziele, Modelle und Theorieansätze</li> <li>• historische Entwicklungsschwerpunkte sportpädagogischer Theorie und Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports</li> <li>• sportspezifische Sozialisationsfaktoren sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für sportpädagogische Interventionsmöglichkeiten</li> <li>• unterschiedliche Zielgruppen im Sport in ihrer Bedeutung für gesellschaftliche Entwicklungen sowie die daraus abzuleitenden Ziele der sportpädagogischen Arbeit</li> <li>• sportpädagogische Schwerpunktthemen wie z. B.: Migration und Heterogenität im Sport, Integrationsleistungen des Sports, Sport und nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung), Olympische Erziehung, Wertfragen des Sports u.a.</li> <li>• Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern (Jugendarbeit im Sport, Freizeitsport, Jugendsozialarbeit u.a.)</li> <li>• sportpädagogische Bedeutung des lebensbegleitenden Sporttreibens als Beitrag zur Lebensqualität</li> <li>• sportpädagogische Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche unter der Perspektive von Entwicklungsförderung, Sozialerziehung und Leistungsförderung</li> <li>• Als Anwendungsbeispiele werden insbesondere das Fußballspiel mit seinen Eigenheiten thematisiert wie die pädagogischen Möglichkeiten und Probleme, die mit diesem Sportspiel in der Schule erreicht werden können.</li> <li>• Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung in der Fachsportart Fußball</li> </ul>

## RSSpo-13-PÄD

<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Absolventen dieses Moduls verfügen über die nachfolgenden Fähigkeiten und pädagogischen Handlungskompetenzen:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Schwerpunkte, Herausforderungen und Ziele der Sportpädagogik</li> <li>• Kenntnisse über die sportpädagogische Bedeutung lebenslangen Sporttreibens und die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Kenntnisse über die Angebote und Organisationsstrukturen sportpädagogischer Bildungseinrichtungen bzw. von Bewegungs- und Sportanbietern</li> <li>• Erkennen sportpädagogischer Interventionsmöglichkeiten in Settings</li> <li>• Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in der Fachsportart Fußball</li> </ul>		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	3. Semester		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Wintersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	180 h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	siehe einzelne Lehrveranstaltungen		
<b>13. Anzahl der LP</b>	6		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP / ECTS</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung zum Seminar Sportpädagogik Bestehen der fachpraktischen Prüfung Fußball I		
<b>15. Prüfung</b>	Modulabschlussprüfung im Seminar Sportpädagogik als mündliche Prüfung oder schriftliche Prüfung Fachpraktische Prüfung Fußball I		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Seminar, Übung		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.)</b>	Siehe untenstehende Auflistung		
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil – Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	V Sportpädagogik	1	1
2.	Ü Fußball 1	1	1
3.	Ü Fußball 2	2	1
4.	S Sportpädagogik	2	3
<b>Summe:</b>		6	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

## RSSpo-13-PÄD

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Sportpädagogik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz RSSpo-12-PÄD	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Auf der Grundlage der Ziele, die in diesem Modul erreicht werden sollen, werden in der Grundlagenvorlesung für dieses Modul folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die einerseits die disziplinspezifischen, klassischen Themen der Sportpädagogik andererseits aber auch die Arbeitsschwerpunkte der Sportpädagogik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Modelle und Theorieansätze der Sportpädagogik – auch unter vergleichenden Aspekten</li> <li>• Historische Entwicklungsschwerpunkte der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Schulsports</li> <li>• Erscheinungsformen der modernen Sport- und Bewegungskultur und die sich daraus abzuleitenden Herausforderungen und Aufgaben der Sportpädagogik</li> <li>• Zielgruppen der Sportpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der Kinder und Jugendlichen</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse über die Vorlesungsinhalte	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	keine	
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Balz, E., &amp; Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i>. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.</p> <p>Haag, H., &amp; Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.</p> <p>Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Weitere Literatur zu den Schwerpunkten wird in der Vorlesung bekannt gegeben</p>	

## RSSpo-13-PÄD

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	<b>Fußball 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz RSSpo-12-PÄD	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die methodische Einführung des Fußballballspiels wird exemplarisch aufgezeigt mittels einer methodischen Spielreihe unter Betonung sportpädagogischer Aspekte. Erläutert werden soll die praktische Umsetzung didaktischer Konzepte. Ziel ist außerdem das Erarbeiten der Methodik zum Technikkernen und der Fehlerkorrektur unter Betonung verschiedener sportpädagogischer und schulspezifischer Modelle und Theorieansätze. Praktische Erfahrungen zur pädagogischen Veränderung von Regeln und Spielgruppen ergänzen die Ausbildung.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Nichtnotenrelevante Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u> Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u> Spieleistung von ca. 2 x 5 Minuten. Es wird als Spielform 2x 4:4 nach Hallenregeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demonstration einer Komplexübung (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)</li> <li>- Eine Komplexübung mit Ballführen, Passen, Ballannahme/Ballmitnahme, Dribbling und Torabschluss</li> </ul> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),</li> <li>- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),</li> <li>- gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten.</li> </ul> <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind <u>alle</u> einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Matthias Lux	

## RSSpo-13-PÄD

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Brüggemann, D. &amp; Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <a href="http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf">http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf</a></p> <p>DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <a href="http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042">http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042</a></p>
-----------------------------	--



## RSSpo-13-PÄD

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Fußball 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz RSSpo-12-PÄD	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Ziel ist die Kenntnis der konkreten Möglichkeiten und Chancen des Fußballspiels im Schulsport und die praktische Umsetzung einer Motivierung zum lebenslangen Sporttreiben. Sportartspezifische Interventionsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden, die Sozialisationsfaktoren, Integrationschancen und Heterogenität unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigen. Neben der Sozialerziehung soll auch die Leistungsförderung durch die Verbindung von Taktiktraining und fußballspezifischem Konditionstraining mit Ball praktisch umgesetzt werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse und Fertigkeiten im Handlungsfeld Fußball unter Betonung sportpädagogischer und –didaktischer Aspekte	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Bestandene Prüfung Fußball 1	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Matthias Lux	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bauer, G. (2001). <i>Lehrbuch Fussball: Erfolgreiches Training von Technik, Taktik und Kondition</i> (6., überarb. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Brüggemann, D. &amp; Albrecht, D. (2003). <i>Modernes Fussballtraining: Das systematische Lehrbuch für Trainer, Übungsleiter, Sportlehrer, Sportstudenten und Spieler</i> (5., neu überarb. Aufl.). <i>Fußball-Handbuch 1</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>DFB (2011). <i>Fußballregeln</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter <a href="http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf">http://www.dfb.de/fileadmin/user_upload/2011/08/DFB_Umbr_Fussballregeln_2011_2012_low_01.pdf</a></p> <p>DFB (2011). <i>Training online</i>. Zugriff am 11. Oktober 2011 unter: <a href="http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042">http://www.training-wissen.dfb.de/index.php?id=508042</a></p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Sportpädagogik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Sportpädagogische Kompetenz RSSpo-12-PÄD	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

## RSSpo-13-PÄD

<b>LV Inhalt</b>	Im Rahmen dieses Seminars besteht die Möglichkeit der Vertiefung ausgewählter sportpädagogischer Themen – vgl. die Themenschwerpunkte der Vorlesung Sportpädagogik. Bei der Wahl der Schwerpunkte in diesem Seminar werden die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl für Sportpädagogik mit Priorität berücksichtigt. Hierbei wird auf eine enge Verzahnung der in diesem Modul angebotenen weiteren Lehrveranstaltungen Wert gelegt. Die Studierenden sind gefordert, sich bei der Suche und Auswahl geeigneter Seminarthemen aktiv zu beteiligen. In diesem Prozess besteht für die Seminarteilnehmer die Möglichkeit der Themenfindung für die schriftliche Abschlussarbeit (Zulassungsarbeit).
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Sportpädagogik
<b>Arbeitsaufwand</b>	90h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche oder mündliche Prüfung als Modulabschlussprüfung
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) an Sportdidaktik
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck
<b>empfohlene Literatur</b>	Balz, E., & Kuhlmann, D. (2009). <i>Sportpädagogik: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). <i>Sportwissenschaft studieren: Vol. 1</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Funke-Wieneke, J. (2010). <i>Bewegungs- und Sportpädagogik: Wissenschaftstheoretische Grundlagen - zentrale Ansätze - entwicklungspädagogische Konzeption</i> (2., überarb. Aufl.). <i>Bewegungspädagogik: Vol. 1</i> . Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren. Haag, H., & Hummel, A. (2009). <i>Handbuch Sportpädagogik: Mit Studienhandreichungen</i> (2., erw. Aufl.). <i>Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport: Vol. 133</i> . Schorndorf: Hofmann. Prohl, R. (2010). <i>Grundriss der Sportpädagogik</i> (3., korrigierte Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. Söll, W. (2011). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i> (8., überarb. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

## RSSpo-14-BW

**Modulsignatur/Modulnummer: RSSpo-14-BW**

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Bewegungswissenschaftliche Kompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Stefan Künzell
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Inhalte dieses Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der Bewegungswissenschaft</li> <li>• Sportartausbildung akzentuiert die bewegungswissenschaftlichen Aspekte der Modulsportart, der Erwerb von Vermittlungskompetenz in der Leichtathletik und im Schneesport</li> </ul>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls kennen die Bewegungswissenschaft begrifflich und in ihrer Systematik, sie kennen die wissenschaftliche Fundierung von Lehrmethoden und können ihre praktischen Anwendung begründen. Sie begreifen sportliche Phänomene – insbesondere diejenigen aus der Modulsportart – mit dem Instrumentarium der Bewegungswissenschaft. Sie erwerben sportpraktische, methodische und didaktischer Kompetenzen in der Leichtathletik und im Schneesport.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I neu)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	3. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlicher Beginn zum Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	180 h
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Bestehen der Klausur Bewegungswissenschaft, fachpraktische Prüfung Leichtathletik 1, Anwesenheit Schneesport 2

## RSSpo-14-BW

<b>15. Prüfung</b>	Klausur Bewegungswissenschaft, Leichtathletik 1		
	<p><b>Hinweis/Übergangsregelung:</b></p> <p>Alle Studierenden, die sich in den Vorjahren für die Teilprüfung "Leichtathletik 1" der LPO 2012 über das Prüfungsverwaltungssystem STUDIS angemeldet und diese nicht bestanden haben, können die Prüfung zu den zur damaligen Zeit existierenden Bedingungen bis Ende des WS 2015/2016 ablegen (Siehe Modulhandbuch ab WS 2012/2013). Ab Sommersemester 2016 werden ausschließlich die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p> <p>Für Studierende die ab dem WS 2014/2015 die Teilprüfung Leichtathletik I zum ersten Mal (den 1. Versuch) ablegen (über STUDIS anmelden) werden die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p>		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesungen und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Bewegungswissenschaftliche Kompetenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Bewegungswissenschaft I und II	2	2
3	Ü Leichtathletik 1	1	1
4	Ü Schneesport 2	2	1
5	Ü Leichtathletik 2	2	2
<b>Summe:</b>		7	6

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Bewegungswissenschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenzen RSSpo-14-BW	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der motorischen Kontrolle, des motorischen Lernens und der motorischen Entwicklung</li> <li>• Reflexion der Theorien in Bezug auf Ihren Beitrag für den Sportunterricht</li> <li>• Methodisch-didaktische Vermittlungskonzepte in den Modulsportarten</li> <li>• Fertigkeitsvermittlung im Schneesport und in der Leichtathletik</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden kennen die relevanten Theorien zur motorischen Kontrolle, zur motorischen Entwicklung und zum motorischen Lernen. Sie können diese Kenntnisse zum Erstellen von Lehrverfahren in den Modulsportarten anwenden. Sie können Bewegungen nach biomechanischen Kriterien analysieren.	
<b>Voraussetzung</b>	keine	

## RSSpo-14-BW

<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung in Studis
<b>Fachleitung</b>	
<b>empfohlene Literatur</b>	Roth, K. & Willimczik, K. (1999). <i>Bewegungswissenschaft</i> . Reinbek: Rowohlt. Schmidt, R. A. & Lee, T. (2011). <i>Motor Control and Learning. A Behavioral Emphasis</i> . Champaign: Human Kinetics. Wollny, R. (2007). <i>Bewegungswissenschaft</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Magill, R. A. (2011). <i>Motor learning and control: concepts and applications</i> (9th ed.). New York: McGraw-Hill.

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Leichtathletik 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenz RSSpo-14-BW	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Vermittlung der Methodik aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen – auch unter Hallenbedingungen – in Verbindung mit der Entwicklung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten. Die Lehrkonzepte werden exemplarisch an verschiedenen Ansätzen des motorischen Lernens und der motorischen Kontrolle reflektiert.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden kennen Lehrkonzepte aus der elementaren leichtathletischen Disziplinen, sie können die Fertigkeiten der elementare leichtathletischer Disziplinen realisieren	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	

## RSSpo-14-BW

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>Die fachpraktische Prüfung besteht aus der Durchführung eines Dreikampfs mit</p> <p>a.) einer Technik-Demonstration von Hochsprung mit der Fosbury-Floptechnik aus mind. 7 Schritten über eine Sprunghöhe von Körpergröße minus 45 cm für Frauen und Körpergröße minus 35 cm für Männer,</p> <p>b.) einer Technik-Demonstration des Kugelstoßes mit der Rückenstoßtechnik nach O'Brien mit einer Mindestleistung von 7,10 m mit einer 3 kg Kugel für Frauen und 8,40 m mit einer 5 kg Kugel für Männer sowie</p> <p>c.) einer Laufleistung von 5.000 m in 25:00 min für Frauen bzw. 21:30 min für Männer</p> <p><b>Hinweis/Übergangsregelung:</b></p> <p>Alle Studierenden, die sich in den Vorjahren für die Teilprüfung "Leichtathletik 1" der LPO 2012 über das Prüfungsverwaltungssystem STUDIS angemeldet und diese nicht bestanden haben, können die Prüfung zu den zur damaligen Zeit existierenden Bedingungen bis Ende des WS 2015/2016 ablegen (Siehe Modulhandbuch ab WS 2012/2013). Ab Sommersemester 2016 werden ausschließlich die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p> <p>Für Studierende die ab dem WS 2014/2015 die Teilprüfung Leichtathletik I zum ersten Mal (den 1. Versuch) ablegen (über STUDIS anmelden) werden die Modulprüfungen nach dem vorliegenden Modulhandbuch angeboten.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Christine Höss-Jelten

## RSSpo-14-BW

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bauersfeld, K.-H. &amp; Schröter, G. (1998). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. Berlin: Sportverlag.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (1998). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 1. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2001). <i>Leichtathletik in der Schule</i>. Band 2. Weilheim: Bräuer.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2002). <i>Kinder-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Katzenbogner, H. (2000). <i>Leichtathletik macht Spaß</i>. Freising: Eigenverlag.</p> <p>Katzenbogner, H. &amp; Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 1: Laufen und Werfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Katzenbogner, H. &amp; Medler, M. (1993). <i>Spielleichtathletik Teil 2: Springen und Wettkämpfen</i>. Neumünster: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2000). <i>Leichtathletik: Spiel- und Wettspielformen (7. Aufl.)</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Medler, M. (2001). <i>Ausdauerlauf in der Schule</i>. Flensburg: Sportbuch-Verlag.</p> <p>Vonstein, W. &amp; Massin, D. (2001). <i>Fun in Athletics: Neue Wege in der Kinderleichtathletik</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p>
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 7	<b>Leichtathletik 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenz RSSpo-14-BW	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Vermittlung der klassischen leichtathletischen Disziplinen (Sprint, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Würfe, Kugelstoß) vor dem Hintergrund der motorischen Lerntheorien und deren methodisch-didaktischer Umsetzung zum Technikerwerb. Durchführung von Bewegungsanalysen und Anwendung von biomechanischen Messverfahren zur Technikanalyse. Vermittlung von Feedback-Strategien zur Fehlerkorrektur. Reflexion Bewegungswissenschaftlicher Methodenkenntnisse.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Methodisch-didaktische Kenntnisse zum Technikerwerb und zur Fehlerkorrektur. Beherrschen der klassischen leichtathletischen Disziplinen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>		
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Leichtathletik 1	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Christine Höss-Jelten	

## RSSpo-14-BW

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Bauersfeld, K.-H. &amp; Schröter, G. (1998). <i>Grundlagen der Leichtathletik</i>. Berlin: Sportverlag.</p> <p>Deutscher Leichtathletik-Verband. (2004). <i>Schüler-Leichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining</i>. Münster: Philippka.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 1. Didaktische Grundlagen - Lauf</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p> <p>Haberkorn, C. &amp; Plaß, R. (1992). <i>Leichtathletik 2. Sprung - Wurf - Stoß</i>. Frankfurt am Main: Diesterweg.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Schneesport 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtaufbaumodul Bewegungswissenschaftliche Kompetenz RSSpo-14-BW	
<b>Lehrform</b>	Übung (Blockveranstaltung)	
<b>LV Inhalt</b>	Vermittlung von Fertigkeiten und Lehrkompetenzen im Schneesport mit variablem Einsatz von Medien und weiteren Hilfsmitteln. Sicherheit beim Führen einer Gruppe bei unterschiedlichem Gelände-, wechselnden Schnee- und Wetterbedingungen und den entsprechenden Organisationsformen. Daneben wird auf biomechanische Zusammenhänge und deren Auswirkung auf die aktuelle Technik im Skilauf bzw. Snowboarden eingegangen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Fertigkeiten und Kompetenzen im Schneesport. Theoretische und praktische Zusammenhänge und Unterschiede aus den Bereichen Snowboard und Ski Alpin kennen und in der Praxis umsetzen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>		
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Schneesport 1	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Peter Fischer	



## RSSpo-14-BW

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Ski Alpin: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2008). <i>Skilehrplan Praxis</i>. München: blv</p> <p>Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Ski Alpin perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</p> <p>Snowboard: Deutscher Verband für das Skilehrwesen (2005). <i>Snowboardlehrplan</i>. München: blv</p> <p>Deutscher Skilehrerverband (2008). <i>Leichter lehren- Snowboarden perfekt unterrichten</i>. Wolfratshausen: Eigendruck</p> <p>Vernetzte Inhalte aus den Vorlesungen Sportdidaktik und Sportphysiologie</p> <p>Künzell, S. (2004). Interne Modelle und motorisches Lernen - Grundlagen und Schneesportbeispiele. In I. Bach (Ed.), <i>Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung (15)</i> (pp. 43–54). Hamburg.</p> <p>Künzell, S., &amp; Lukas, S. (2011). Facilitation effects of a preparatory skateboard training on the learning of snowboarding. <i>Kinesiology</i>, 43(1), 153–163.</p> <p>Künzell, S. (2009). Der Einstieg ins Skifahren mit Kurzski. In I. Bach (Ed.), <i>Skilauf und Snowboard in Lehre und Forschung</i> (pp. 71–81). Hamburg.</p> <p>Künzell, S., &amp; Müller, J. (2008). The use of bigfoots reduces state anxiety in novice skiers. <i>Journal of Applied Sport Psychology</i>, 20, 253–260.</p> <p>Künzell, S., Szymanski, B., &amp; Theis, R. (2008). Warum Schneesport unterrichten? In I. Bach (Ed.), <i>Skifahren und Snowboard in Lehre und Forschung</i>. Hamburg.</p>
-----------------------------	---

## RSSpo-21-DIA

**Modulsignatur:** RSSpo-21-DIA

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Sandra Korban
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Diagnostik psychomotorischer Ressourcen.  Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Handball und Gerätturnen im Vordergrund. Typische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anwendung methodisch-didaktischer und diagnostischer Prinzipien vermittelt.
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen der Diagnostik, des Bewegensehens und der Bewegungskorrektur</li> <li>• Methoden des fachbezogenen Diagnostizierens und Beurteilens</li> <li>• Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation</li> <li>• Ableitung von Konsequenzen Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende</li> <li>• Erkennen diagnostischer Problemfelder</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich Handball und Gerätturnen</li> <li>• Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Handball und Gerätturnen mit Aspekten der Diagnostik (z.B. Talentförderung).</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	4. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich Beginn im Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	180h
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Bestehen der Prüfungen, siehe Einzelveranstaltungen
<b>15. Prüfung</b>	schriftliche Prüfung und fachpraktische Prüfungen
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung und Übungen
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):</b>	

## RSSpo-21-DIA

Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Diagnostik	1	1
2	Ü Gerätturnen 1	2	1
3	Ü Handball 1	1	1
4	Ü Gerätturnen 2	2	2
5	Ü Handball 2	2	1
<b>Summe:</b>		<b>8</b>	<b>6</b>

## Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel <b>Diagnostik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz RSSPO-21-DIA	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Ausgehend von einer Schilderung der gegenwärtigen Problemlagen an Schulen wird die Notwendigkeit einer diagnostischen Kompetenz für Lehrer verdeutlicht. Nach der Erörterung von Grundbegriffen und statistischen Methoden zu Messung und Normierung werden einzelne Diagnosefelder bearbeitet. Nach den motorischen Zustands- und Entwicklungstests wird auf die Diagnose von körperlicher Entwicklung mit Akzent auf Übergewicht und Essstörungen eingegangen. Motopädagogik, Schulsportwettkämpfe und Talentförderung mit ihren spezifischen Anforderungen an die Diagnostik schließen die Vorlesung ab.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Diagnostik, der unterschiedlichen Methoden der Diagnostik sowie der psychomotorischen Ressourcen haben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	schriftliche Prüfung (Dauer 60 min): Klausur	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Fachleitung</b>	Prof. Dr. Stefan Künzell	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	<b>Gerätturnen 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz RSSPO-21-DIA	
<b>Lehrform</b>	Übung	

## RSSpo-21-DIA

<b>LV Inhalt</b>	Das methodisch-didaktische Vermittlungskonzept wird anhand von ausgewählten Bewegungsformen am Boden, am Reck, am Stufenbarren, am Barren, am Schwebebalken, sowie beim Springen am Pferd und Sprungtisch vorgestellt. Exemplarisch werden Funktionsphasen analysiert und ausgewertet und somit eine Vernetzung zum Fördern und Gestalten aufgezeigt.
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Begründung der Methodik des Gerätturnens aus diversen sportwissenschaftlicher Richtungen insbesondere des Förderns und Gestaltens, Beherrschung von turnerischen Grundelementen
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>DAMEN</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u></p> <p>Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 20 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <p><i>Boden</i></p> <p>Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw</p> <p><i>Sprung</i></p> <p>Handstützsprungüberschlag mit Minitramp über den Sprungtisch 1,30m</p> <p><i>Schwebebalken</i></p> <p>Mind. 3-teilige Bewegungsverbindung mit 1 Sprungkombination, Handstand, Handstützüberschlag als Abgang</p> <p><i>Helfergriffe</i></p> <p>Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerätturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u></p> <p>Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landmatten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von der Studierenden selbst gewählt werden.</p> <p>HERREN</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u></p> <p>Schräghandstand (ARW 180°, BRW 180°) 30 Sek. mit kompletter Körperspannung auf Handstandklötzchen an der Wand</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u></p> <p><i>Boden</i></p> <p>Kurzkürübung, mind. 1 Bahn (12m) mit den Elementen, Rolle rw in den Handstand oder Felgrolle, eine Radvariation (z.B. Rondat, eingesprungenes, ausgesprungenes, einarmiges Rad oder schwieriger), Handstützüberschlag vw</p>

## RSSpo-21-DIA

	<p><i>Barren</i></p> <p>Mind. 3-teilige Bewegungsverbinding mit einer Form des Stemmaufschwungs (z.B. vorwärts oder rückwärts), Oberarmkippaufschwung und Drehhocke als Abgang</p> <p><i>Helfergriffe</i></p> <p>Die Helfergriffe müssen grundsätzlich zu allen in Gerättturnen 1 behandelten Bewegungen technisch richtig gezeigt und erläutert werden können</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u></p> <p>Alle o.g. Übungsteile müssen technisch richtig geturnt werden. Es können dafür immer Hilfestellung und Landematten verwendet werden. Die Reihenfolge der Übungsteile kann von dem Studierenden selbst gewählt werden.</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Eignungsnachweis	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban	
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Gerling, I. E. (2005). <i>Gerättturnen für Fortgeschrittene</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Gerling, I. E. (2007). <i>Basisbuch Gerättturnen ... für alle: von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Knirsch, K. (2000). <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i>. Kirchentellinsfurt: Knirsch.</p> <p>Marktscheffel, M. (2007). <i>Kinderturnen. Übungslandschaften; der Einstieg ins Gerättturnen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Stillger, K. (2004). <i>Turnen 1-4. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2006). <i>Turnen 5-8. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2009). <i>Turnen 9-11. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 13-15. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 16. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p>	
<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	Titel <b>Handball 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz RSSPO-21-DIA	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Ziele und Inhalte orientieren sich an folgenden Aspekte: Erlernen und Anwenden der technischen und taktischen Grundfertigkeiten des Handballspiels sowie eines Einblicks in die Methodik. Das Erlernen grundlegender Regeln wird in den methodischen Aufbau integriert und über Schiedsrichtertätigkeit gefestigt. Die eigene Spielfähigkeit muss auf der Grundlage der Unterrichtsinhalte selbstständig geübt werden. Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 6:6 zum Inhalt. Dies beinhaltet auch eine Vertiefung gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltens. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.</p>	

## RSSpo-21-DIA

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p><u>Prüfung des Regelverständnisses:</u> Schriftlicher Test von ca. 15 min. zur Überprüfung von Regelkenntnissen der Sportart in Anlehnung an das geltende internationale Regelwerk</p> <p><u>Leistungsprüfung:</u> Spieleistung von ca. 2 x 10 Minuten. Es wird als Spielform 2x3:3 mit internationalen Regeln gespielt. Die Prüfer können zur Sicherung des Prüfungserfolgs beurteilungsgerechte Situationen arrangieren. Als Bewertungskriterien werden die spielgerechte Anwendung der sportartspezifischen Techniken sowie das spielgerechte individual- und mannschaftstaktische Verhalten in Angriff und Abwehr herangezogen.</p> <p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Demonstration von zwei Komplexübungen (wird von den Prüfern im Detail mind. 2 Wochen vor Prüfungsbeginn vorgegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Komplexübung mit Passfolgen und Torabschluss</li> <li>- Eine Komplexübung zur Überprüfung spezifischer Techniken unter Zeitdruck</li> </ul> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungspräzision (räumlich-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),</li> <li>- Bewegungsrhythmus (dynamisch-zeitliche Übereinstimmung mit der Zieltechnik),</li> <li>- gegebenenfalls situationsgerechtes taktisches Verhalten.</li> </ul> <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung sind alle einzelnen Prüfungsleistungen mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>empfohlene Literatur</b>	Kolodziej, C. (2007). Richtig Handball. München BLV. Trosse, D. (2006). Handbuch Handball. Aachen: Meyer & Meyer. Emrich, A. (2001). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiebelsheim: Limpert.

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Gerätturnen 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz RSSPO-21-DIA	
<b>Lehrform</b>	Übung	

## RSSpo-21-DIA

<b>LV Inhalt</b>	Didaktische Konzepte zur Vermittlung weiterführender Fertigkeiten an den Geräten aus Kurs 1 sowie an den Ringen, am Trapez und am Trampolin. An Hand exemplarisch dargestellter Bewegungsabläufe werden biomechanische Gesetzmäßigkeiten erläutert und analysiert. Grundprinzipien der Choreografie werden im Experiment erfahren und selbst erprobt
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnis didaktischer Konzepte zur Vermittlung weiterführender turnerischer Fertigkeiten, prüfungsrelevante Präsentation
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Fachpraktische Prüfung über Kursinhalte (genauere Informationen ab jeweils dem 15.12. im WS und dem 15.06. im SoSe auf der Homepage des Institut für Sportwissenschaft)
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Gerätturnen 1
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Gerling, I. E. (2005). <i>Gerätturnen für Fortgeschrittene</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Gerling, I. E. (2007). <i>Basisbuch Gerätturnen ... für alle: von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Knirsch, K. (2000). <i>Lehrbuch des Gerät- und Kunstturnens. Technik und Methodik in Theorie und Praxis für Schule und Verein</i>. Kirchentellinsfurt: Knirsch.</p> <p>Marktscheffel, M. (2007). <i>Kinderturnen. Übungslandschaften; der Einstieg ins Gerätturnen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Stillger, K. (2004). <i>Turnen 1-4. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2006). <i>Turnen 5-8. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2009). <i>Turnen 9-11. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 13-14. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p> <p>Stillger, K. (2011). <i>Turnen 16. Videolehrfilm</i>. KS-Videoproduktion.</p>

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 5	Titel <b>Handball 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Diagnostische Kompetenz RSSPO-21-DIA	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die methodischen Konzeptionen haben kleine Spiele, kleine Sportspiele, Übungen zur Individual- und Gruppentaktik in Angriff und Abwehr sowie handballspezifische Situationen vom 1:1 bis 6:6 zum Inhalt. Dies beinhaltet auch eine Vertiefung gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltens. Die Verbesserung der Lehrkompetenz und des Medieneinsatz vor dem Hintergrund diagnostischer Aspekte stellt den Modulbezug her.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Handballs in Theorie und Praxis haben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	

## RSSpo-21-DIA

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Fachpraktische Prüfung über Kursinhalte (genaue Informationen ab jeweils dem 15.12. im WS und dem 15.06. im SoSe auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft)
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Handball 1
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Sommersemesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>empfohlene Literatur</b>	Kolodziej, C. (2007). <i>Richtig Handball</i> . München BLV. Trosse, D. (2006). <i>Handbuch Handball</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Emrich, A. (2001). <i>Spielend Handball lernen in Schule und Verein</i> . Wiebelsheim: Limpert.



## RSSpo-22-FUG

**Modulsignatur: RSSPO-22-FUG**

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Fördern und Gestalten</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Martin Scholz
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<p>Die Absolventen des Moduls erhalten einen Einblick in das Anwenden von verschiedenen Methoden des Handelns im Sportförderunterricht (Diagnostizieren, Analysieren, Fördern) auf der Grundlage der Psychomotorik</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in Bewegungskünste im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht</p> <p>Anwendung der Inhalte im Bereich des Schulsports (z.B. im sportpädagogischen Projekt)</p>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts und der Psychomotorik</li> <li>• Erkennen und analysieren psychomotorischer Defizite</li> <li>• Anwenden von Testmethoden (u.a. Trampolin) und der sich daraus ergebenden Fördermaßnahmen</li> <li>• Anwenden Maßnahmen aus der Psychomotorik und dem Sportförderunterricht</li> <li>• Methoden des fachbezogenen Testens und Beurteilens</li> <li>• Anwendung im Rahmen von Fremd- und Selbstevaluation</li> <li>• Ableitung von Konsequenzen bzw. Fördermöglichkeiten/Verbesserungsstrategien in Bezug auf Lernende und Lehrende</li> <li>• Erkennen von Problemfeldern des Förderns und Gestaltens</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodisch-didaktischer und gestalterischer Kompetenzen im Bereich Bewegungskünste</li> <li>• Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Bewegungskünste mit Aspekten des Förderns und Gestaltens.</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	4. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich Beginn im Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	120h

## RSSpo-22-FUG

<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine		
<b>13. Anzahl der LP</b>	4		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Bestehen der Prüfung, siehe Einzelveranstaltungen		
<b>15. Prüfung</b>	schriftliche Prüfung, fachpraktische Prüfung		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	S Sportförderunterricht (Kompensatorische Bewegungsformen)	2	2
2	Ü Bewegungskünste 1	1	1
4	S Sportpädagogisches Projekt	1	1
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>4</b>

## Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	Titel <b>Sportförderunterricht</b> (Kompensatorische Bewegungsformen)
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Fördern und Gestalten RSSPO-22-FUG	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Den Stellenwert des Faches Sportförderunterricht im Schulsport kennenlernen, diesbezügliche Kompetenzen für den Sportunterricht aneignen und einen Bereich aus dem Sportförderunterricht selbstständig erarbeiten, steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Kindern, die es schwerer haben als andere – Kinder mit Bewegungs-, aber auch mit Verhaltensauffälligkeiten. Dabei werden Organleistungsschwächen, Haltungsschwächen und Koordinationschwächen, Defizite im Sozialverhalten von Schülern aus medizinisch-biologischer sowie gesellschaftlich-sozialwissenschaftlicher Sicht ebenso thematisiert wie Auswahlverfahren und Förderprogramme. Hospitationen in der schulischen Praxis ergänzen die didaktischen Schwerpunkte der Vermittlungsformen zum Sportförderunterricht.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen des Sportförderunterrichts in Theorie und Praxis haben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarbeitrag in Theorie und Praxis</li> <li>• Unterrichtsbeobachtung in der Schule (6 UE)</li> <li>• Unterrichtsprojekt in der Schule (6 UE)</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	

## RSSpo-22-FUG

<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz,
<b>empfohlene Literatur</b>	Rusch, H. & Weineck J (2007). <i>Sportförderunterricht. Lehr- und Übungsbuch zur Förderung der Gesundheit durch Bewegung.</i> Schorndorf: Hofmann.

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	Titel <b>Bewegungskünste 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Fördern und Gestalten RSSPO-22-FUG	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Diese Veranstaltung vermittelt circensischer Künste von Handgeschicklichkeiten (z.B. Jonglieren) und Äquilibristik (z.B. Akrobatik, Einradfahren). Die Vermittlung orientiert sich an den Grundsätzen „Kunststücke kennen lernen“, „mit Kunststücken experimentieren“, „Kunststücke präsentieren“	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen Kenntnis der Grundlagen der Bewegungskünste und deren Anwendung haben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<u>Demonstrationsprüfung Akrobatik und Jonglage:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation von je einer statischen Akrobatik-Form aus den zwei Basistechniken (Oberschenkelstand, Waageform)</li> <li>- Präsentation von je einer Technik der dynamischen Akrobatik aus dem Bereich „Räder“ (Zwillingsrad oder Oberschenkelrad) und dem Bereich „Überschläge“</li> <li>- Komplexe Darstellung der imaginären Wand oder der imaginären Kraft (oder Schwierigeres) mit Hilfe der pantomimischen Grundtechniken</li> <li>- Präsentation der Balljonglage (Kaskade mit zwei Variationen, Säulen und eine Partnerjonglage)</li> <li>- Präsentation der Grundtechnik (Antreiben und Stabilisieren) mit dem Diabolo und einer weiteren Technik (z.B. Werfen und Fangen)</li> </ul> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien:</u> Jede Technik der Jonglage ist dreimal zu zeigen. Nach dem Zeigen einer Technik kann zur Kaskade zurückgekehrt werden. Bei Ballverlust oder Verlust des Diabolos beginnt die Demonstration von vorne.</p>	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban	
<b>empfohlene Literatur</b>	Ballreich, R., Grabowiecki, U. (Hg.)(1992). <i>Zirkus-Spielen.</i> Stuttgart AOL. Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 1. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion. Schneider T., Stillger, K., (1997). <i>Akrobatik 2. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion. Stillger, K., (1990). <i>Jonglieren 1. Lehrfilmvideo.</i> Meitingen: KS-Videoproduktion.	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Sportpädagogisches Projekt</b>
---	-------	-----------------------------------

## RSSpo-22-FUG

<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Fördern und Gestalten RSSPO-22-FUG
<b>Lehrform</b>	Übung
<b>LV Inhalt</b>	Innerhalb des Sportpädagogischen Projekts werden anhand von selbstgeleiteten Praxisanteilen in unterschiedlichen Sportsettings Lehrerfahrungen reflektiert und analysiert werden. Dabei wird auch bewusst der Bereich der Sportsozialarbeit einbezogen, um einerseits den Erfahrungshorizont, andererseits aber auch die Bandbreite sportlichen Anleitungshandelns zu vergrößern. Damit werden auch Umsetzungsmöglichkeiten geschaffen, in denen Aspekte des Förderns und Gestaltens thematisiert werden können.
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Unterrichtsgestaltung unter Betonung sportpädagogischer und -didaktischer Aspekte
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>Nichtnotenrelevante Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung (Bericht)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## RSSpo-23-FÜO

**Modulsignatur:** RSSpo-23-FÜO

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pflichtvertiefungsmodul</b> <b>Führungs- und Organisationskompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen des Moduls beschäftigen sich in diesem Modul mit Fragen der Organisation von Sportunterricht und der Führung von Schulklassen im Bereich des Sportunterrichts sowie bei außerschulischen Sportangeboten. Dabei erhalten sie einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Probleme des Sportunterrichts mit diversen Lösungsansätzen. Zudem werden in vertiefter Form sportpsychologische Theorien expliziert sowie ein Überblick über entwicklungspsychologische Besonderheiten gegeben. Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz mit einer Vertiefung elementarer tänzerischer und gymnastischer Handlungsweisen im Vordergrund. Sowohl traditionelle als auch moderne Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht. Dabei wird stets das Führen von Gruppen, sowie die organisatorische Perspektive thematisiert.
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Die Teilnehmer/innen sollten folgende Kompetenzen besitzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der Rolle des Vermittlers im schulischen Kontext.</li> <li>• Grundlegende Aspekte der Führungskompetenz verstehen und auf schulspezifische Gegebenheiten anwenden.</li> <li>• Zielgerichtete Führungssituationen erfahren, erproben, reflektieren.</li> <li>• Führungssituationen ausgestalten.</li> <li>• Diagnostische Kompetenz zielgerichtet einsetzen.</li> <li>• Sportpsychologische Grundkenntnisse erwerben und als bedeutsam für die Unterrichtspraxis erkennen.</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät.</li> <li>• Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz.</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§ 57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich, Beginn im Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	270h

## RSSpo-23-FÜO

<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) an der Vorlesung Sportpädagogik		
<b>13. Anzahl der LP</b>	9		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in 2, 3, 4 Bestehen der Prüfungen		
<b>15. Prüfung</b>	Mündliche und schriftliche Prüfung (20 min.) anhand vorgelegtem Portfolio (zur Bildung der Modulnote) im Anschluss an das Seminar Nr. 5		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesungen, Seminare und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Führungs- und Organisationskompetenz	1	1
2	Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1	2	1
3	S Lehrübung	2	2
4	Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2	2	2
5	S Führungs- und Organisationskompetenz	2	2
6	Modulgesamtprüfung	0	1
<b>Summe:</b>		<b>9</b>	<b>9</b>

## Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Führungs- und Organisationskompetenz</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-23-FÜO	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Aspekte der zwei genannten Kompetenzbereiche, jeweils in unmittelbarem Bezug zum Anwendungsfeld Sportunterricht, Schulsport bzw. außerunterrichtlicher Sport – hier exemplarisch fokussiert auf den Bereich Gymnastik/Tanz. Behandelt werden dabei u. a. die Themen Gruppen/Gruppenstrukturen, Rollen/Rollenverhalten/Rollenkonflikte, Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, insbesondere der Personenwahrnehmung (Selbst-/Fremdwahrnehmung), Dimensionen des Führungsverhaltens sowie die Bedeutung organisatorischen Handelns für die Gruppenführung. Ziel ist die Vermittlung handlungsrelevanten Wissens, das u. a. die Grundlage für die Seminarveranstaltung im darauffolgenden Semester bildet.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse der Führungs- und Organisationskompetenz erhalten und die hohe Relevanz dieser Kenntnisse im Kontext des Sportunterrichts sowie im Rahmen der Arbeit als Sportlehrer/in erkennen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	

## RSSpo-23-FÜO

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	schriftliche Prüfung (unbenotete Klausur)
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Blanchard, K., Zigarmi, P. &amp; Zigarmi, D. (2009). <i>Der Minuten Manager: Führungsstile</i> (6. Auflage). Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Bräutigam, M. (2003). <i>Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Schulz von Thun, F. (2008). <i>Miteinander reden, Störungen und Klärungen. Band 1</i>. Reinbek: Rowohlt.</p> <p>Söll, W. (1996). <i>Sportunterricht - Sport unterrichten: Ein Handbuch für Sportlehrer</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Söll, W. &amp; Kern, U. (1999). <i>Alltagsprobleme des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Volkamer, M. &amp; Zimmer, R. (1982). <i>Vom Mut, trotzdem Lehrer zu sein. Überlegungen am Beispiel des Sportunterrichts</i>. Schorndorf: Hofmann.</p>

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 2	<b>Ü Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-23-FÜO	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Im Vordergrund dieser Übung steht die Vermittlung elementarer Grundlagen aus dem Bereich der rhythmischen Gymnastik ohne Handgerät, der gerätespezifischen Techniken zweier klassischer Handgeräte sowie traditioneller und moderner künstlerischer Tanzformen. Dabei werden tänzerische und gymnastische Grundformen auf der Basis von methodisch-didaktischen Prinzipien erlernt und gestaltbar gemacht, sowie die entsprechenden Vermittlungsaspekte angesprochen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel dieser Übung ist der Erwerb eines schulangepassten Bewegungsrepertoire mit entsprechendem fachspezifischem Vokabular sowie didaktisch-methodischer Vermittlungsgrundlagen. Auf der Basis musikalischer Analysen sollen kompositorische Grundfertigkeiten in Einzel- und Gruppengestaltungen erlangt werden. Das Wissen um die Besonderheit der altersgemäßen Vermittlung kompositorisch-ästhetischer Sportarten und eine diesbezügliche Empathie- und Reflexionsbereitschaft seitens des Vermittlers sind weitere Zielsetzungen dieser Übung. Das Kennenlernen verschiedener Führungsqualitäten wird über gymnastisch tänzerische Verfahren vermittelt und ausgestaltet. Die Vermittlungsstrategien werden abhängig von den schulspezifischen Gegebenheiten eingeordnet und kennengelernt. Der Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen in den Bereichen Tanz sowie Gymnastik mit Handgerät steht dabei im Vordergrund. Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	

## RSSpo-23-FÜO

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p><u>Demonstrationsprüfung:</u> Demonstration einer vorgegebenen Komplexübung mit Handgerät. Es wird eine kompositorische Übungsfolge mit vorgegebener Musik, auf der Basis von gymnastischen Grundformen und gerätetechnischen Grundformen demonstriert.</p> <p><u>Wesentliche Bewertungskriterien sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführung der Körper- und Gerätetechnik Rhythmische Gymnastik</li> <li>- Musikinterpretation</li> </ul> <p>Zum Bestehen der gesamten (unbenoteten) fachpraktischen Prüfung ist die Prüfungsleistung mit mindestens einer ausreichenden Leistung zu bestehen.</p>
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Silke Kirsch
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Barthel, G. &amp; Artus, H.-G. (2007). <i>Vom Tanz zur Choreographie: Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik</i>. Oberhausen: Athena.</p> <p>Beck, P. &amp; Brieske-Maiberger, S. (2010). <i>Gymnastik Basics. Technik – Training – Methodik</i> (3. überarb. Aufl.). Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Berkemann, S. (2007). <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen in Schule und Verein</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Fischer, G. (2001). <i>Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik</i>. Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund.</p> <p>Meusel, W. &amp; Wiegand, C. (1998). <i>Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten</i>. Aachen: Meyer &amp; Meyer.</p> <p>Meusel, W. &amp; Wieser, R. (1995). <i>Handbuch Bewegungsgestaltung</i>. Seelze: Kallmeyer.</p> <p>Schmies, G. (2005). <i>Arbeitshilfen Tanzen. Einführung in eine kreative Tanzerziehung</i> (2. Aufl.). Duisburg: Sportjugend NRW.</p> <p>Internes Skript</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Lehrübung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-23-FÜO	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	In diesem Seminar geht es um das methodisch-didaktische Bearbeiten und Durchführen je einer Planungsaufgabe im Bereich Gymnastik/Tanz sowie den Mannschaftssportarten. Zu Beginn steht die ausführliche Erläuterung der Anforderungen sowie der Kriterien für eine zweckmäßige Bearbeitung der Planungsaufgaben.	



## RSSpo-23-FÜO

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Im Verlauf des Seminars soll eine vertiefte Einsicht zu Problemen und konstruktiven Lösungen bei der Durchführung der vorbereiteten Lehrübung erfolgen. Dabei steht im Bereich des Tanzes die Führung einer Gruppe mit Musikauswahl und Bedienung des technischen Equipments im Vordergrund. Bei den Mannschaftssportarten kommt es vor allem auf die altersgerechte Übungsauswahl sowie die Gruppenführung mit Erklärung, Umsetzung und Korrektur an.
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Praktische und schriftliche Prüfung (Erstellung einer Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrübung) im Bereich Tanz und einer Mannschaftssportart (Auswahl aus einer der nicht mit Staatsexamen mit Prüfung abgeschlossenen Sportarten BB, FB, HB, VB)
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann, Dr. Silke Kirsch
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Gymnastik mit Handgerät/Tanz 2</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-23-FÜO	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In dieser Übung geht es im Bereich der Gymnastik mit Handgerät um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz der gerätespezifischen Techniken an den zwei übrigen klassischen Handgeräten sowie der alternativen Handgeräte. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von gymnastischen Kompositionen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im gymnastisch-tänzerischen Bereich.</p> <p>Im Bereich des Tanzes geht es um die Weiterentwicklung der motorischen Kompetenz des tänzerischen Repertoires. Durch angeleitetes methodisch-didaktisches Handeln werden präsentative Ausdrucksformen in Einzel- und Gruppengestaltungen erarbeitet und weiterentwickelt. Dabei steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prinzipien im Vordergrund, die eine eigenständige Entwicklung von Tänzen ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der intensiven Förderung der Vermittlungskompetenz im tänzerischen Bereich.</p>	

## RSSpo-23-FÜO

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Im Verlauf der Übung soll eine Vertiefung und Erweiterung des Bewegungsrepertoires mit Kenntnissen des entsprechenden fachspezifischen Vokabulars erfolgen und Varianten methodisch-didaktischer Vermittlungsverfahren erarbeitet werden. Das Verständnis für die unterrichtspraktische Umsetzung der Lehrerrolle in ästhetisch-kompositorischen Sportarten soll erfahren werden (Emotion, Empathie, besondere Lehrsituation). Praktisch-didaktische Inhalte aus dem Bereich Gymnastik mit Handgerät und Tanz werden mit Aspekten der Führungs- und Organisationskompetenz verknüpft.
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Nachweis über erfolgreiche Teilnahme an Gymnastik mit Handgerät/Tanz 1 (Modul 8, Nr. 2)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Cornelia Beck
<b>empfohlene Literatur</b>	Fischer, G. (2001). <i>Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik</i> . Frankfurt am Main: Deutscher Turnerbund. Meusel, W. & Wiegand, C. (1998). <i>Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten</i> . Aachen: Meyer & Meyer. Internes Skript Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 5	<b>Führungs- und Organisationskompetenz</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-22-FÜO	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Innerhalb dieses Seminars sollen sich die Studierenden in projektartiger Form anhand von unterschiedlichen Aufgabenstellungen an einer selbstgewählten Schule in Zusammenarbeit mit der Sportfachschaft, den Sportlehrer/innen sowie der Schulleitung in den Bereich der Organisation sowie der Schulsportentwicklung einbringen. Die Studierenden suchen sich selbstständig eine Schule und präsentieren ihr Vorhaben.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Anhand von verschiedenen Kriterien sollen die Studierenden kreativ an die unterschiedlichen Aufgabenstellungen herangehen und am Ende ihre Ergebnisse vor einem Publikum präsentieren. Dabei sind sich die Studierenden über die große Bedeutung der Kommunikation bewusst und stellen dabei sowohl gelungene als auch kritische Aspekte im Bereich des Schulsports heraus. Dabei sind auch der Bereich der Rhetorik sowie die Präsentationskompetenz bedeutsam.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche und mündliche Prüfung (Durchführung einer Posterpräsentation, unbenotet), sowie schriftliche und mündliche Prüfung (benotet, 20-minütig, auf der Grundlage des über das gesamte Modul erstellten Portfolios als Modulnote).	

## RSSpo-23-FÜO

<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

## RSSpo-23-FÜO

	Nr. 6	<b>Modulgesamtprüfung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Pflichtvertiefungsmodul Führungs- und Organisationskompetenz RSSpo-23-FÜO	
<b>Inhalt</b>	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Mündliche Prüfung (20 min.) auf der Grundlage des Portfolios	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Studis	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Jürgen Hofmann	

## RSSpo-24a TS

**Modulsignatur:** RSSpo-24a-W-TS

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport (Wahlpflichtmodul)
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Sandra Senner
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<p>Thematisiert werden Entwicklungen, Trends und Innovationen im Sport sowie moderne Sportarten und/oder Trendsportarten.</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten Einblicke in die Sportgeschichte, die Sportsoziologie sowie in den Sport anderer Länder.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<p>Kenntnis der Grundlagen der Sportgeschichte und Sportsoziologie und Verstehen der Bedeutung von Gesellschaft für den Sport</p> <p>Kennenlernen von Trendsportarten und Möglichkeiten des modernen Lehrens</p> <p>Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds</p> <p>Trends und neue Entwicklungen im Sport bewerten und diese ggf. für eigene Zwecke umsetzen</p>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich Beginn Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	240h
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Für das Modul: RSSpo-01-Bas bis RSSpo-03-TW
<b>13. Anzahl der LP</b>	8
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Bestehen der Prüfungen, siehe Einzelveranstaltungen
<b>15. Prüfung</b>	schriftliche Prüfung, fachpraktische Prüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Seminar und Übungen
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):</b>	

## RSSpo-24a TS

Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	V Sportsoziologie und -geschichte	1	1
2	Ü Trendsport A-B	1	1
3	Ü Wahlfach / Handlungsfeld I und II	3	2
4	S Innovationen im Sport / Internationaler Sport	2	3
5	Modulabschlussklausur	0	1
<b>Summe:</b>		7	8

## Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Sportsoziologie und –geschichte
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport RSSpo-24a-W-TS	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Einführung in die Sportsoziologie und Sportgeschichte	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen Einblicke erhalten in die Entwicklung von Sport sowie in den Zusammenhang von Gesellschaft und Sport	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Fachleitung</b>	siehe Vorlesungsverzeichnis	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Trendsport A-B
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport RSSpo-24a-W-TS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	4 ausgewählte Trendsportarten bzw. aktuelle Bewegungstendenzen werden in Theorie und Praxis vorgestellt.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kennenlernen mehrerer neuer Sportarten und diese als Anfänger erleben. Ferner sollen die Bedeutung und mögliche Umsetzung in die Praxis thematisiert werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h (je 15h)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	

## RSSpo-24a TS

<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Digicampus
<b>Fachleitung</b>	Dr. Sandra Senner
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Wahlfach / Handlungsfeld I und II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport RSSpo-24a-W-TS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Aus einem Katalog wird eine Sportart oder ein Handlungsfeld ausgewählt. Ziel der Durchführung ist der Kompetenzerwerb in Theorie und Praxis im Sinne einer Lehrbefähigung.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen der Sportart oder des Handlungsfelds und deren Anwendung haben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h (über 2 Semester)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Anwesenheit in Kurs 1 Mündlich-fachpraktische Prüfung in Kurs 2	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Digicampus	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Sandra Senner	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Innovationen im Sport / Internationaler Sport</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport RSSpo-24a-W-TS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Trendsport, neue Entwicklungen im Sport sowie Sport aus aller Welt in Theorie und Praxis	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen lernen mit künftigen Innovationen umzugehen und dieses ggf. für ihre Zwecke zu nutzen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Seminarbeitrag in Theorie und Praxis, Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Digicampus	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Sandra Senner	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## RSSpo-24a TS

	Nr. 5	<b>Modulgesamtprüfung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Kompetenz im Trendsport RSSpo-24a-W-TS	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Inhalt</b>	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung: benotete 3-stündige Klausur als Modulgesamtprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Studis	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Sandra Senner	



## RSSpo-24b EP

**Modulsignatur:** RSSpo-24b-W-EP

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>1. Modultitel</b>	<b>Wahlpflichtvertiefungsmodul</b> <b>Erlebnispädagogische Kompetenz</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Lehramt Sport
<b>3. Fachgebiet</b>	Sportwissenschaft
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Martin Scholz
<b>5. Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<p>Die AbsolventInnen des Moduls erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Methoden der Erlebnispädagogik und ihrer Handlungsfelder:</p> <p>Sie lernen verschiedene Methoden der Erlebnispädagogik (Prozessbegleitung, Prozessgestaltung) auf der Grundlage der Zielsetzungen kennen und anwenden.</p> <p>Weiterhin steht in den Übungen die Vermittlungskompetenz in einem Wahlfach oder einem Handlungsfeld im Vordergrund. Spezifische Bewegungsformen werden schulspezifisch aufgearbeitet und unter Anleitung methodisch-didaktischer Prinzipien anwendbar und gestaltbar gemacht.</p>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundlagen der Erlebnispädagogik und des handlungs- und prozessorientierten Lernens</li> <li>• Kennenlernen erlebnispädagogischer Handlungsfelder</li> <li>• Erkennen der Möglichkeiten und Methoden des Begleitens und Gestaltens von erlebnispädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>• Anwenden von Methoden aus der Erlebnispädagogik und des handlungsorientierten Lernens in Lernfeldern der Schule und Hochschule</li> <li>• Vertiefen einer Fachsportart nach Wahl als erlebnispädagogisches Handlungsfeld</li> <li>• Fähigkeit auf der Grundlage erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Methoden in entsprechenden Handlungsfeldern sicher und verantwortungsbewusst zu agieren</li> <li>• Erkennen erlebnispädagogischer, handlungs- und prozessorientierter Unterrichtsprinzipien und deren Anwendung im Sportunterricht</li> <li>• Erwerb sportpraktischer, methodischer und didaktischer Kompetenzen im Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds</li> <li>• Verknüpfung praktisch-didaktischer Inhalte aus dem Bereich eines Wahlfachs oder Handlungsfelds mit Aspekten der Theorie der Erlebnispädagogik.</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt RS (§57 LPO I modularisiert)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester

## RSSpo-24b EP

<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich Beginn im Wintersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	240h		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Für das Modul: RSSpo-01-Bas –bis RSSpo-04-TW		
<b>13. Anzahl der LP</b>	8		
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme in den Modulteil 2, 3, 4 und 5 sowie Bestehen der Modulgesamtprüfung 6		
<b>15. Prüfung</b>	schriftliche Prüfung (Dauer 60 min): Klausur Erlebnispädagogik		
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Seminar und Übungen		
<b>17. Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	V Erlebnispädagogik	1	1
2			
3	Ü Wahlfach / Handlungsfeld I und II	3	2
4	S Erlebnispädagogik	2	3
5	Ü Erlebnisturnen	1	1
6	Modulabschlussklausur	0	1
<b>Summe:</b>		<b>7</b>	<b>8</b>

## Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 1	<b>Erlebnispädagogik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Erlebnispädagogische Kompetenz RSSpo-24b-W-EP	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vermitteln. Die Beurteilungsfähigkeit und die Umsetzung erlebnispädagogischer Standards in der schulischen Praxis, ein Einblick in exemplarische Arbeitsfelder der Erlebnispädagogik und in die Chancen und Grenzen erlebnispädagogischer Handlungsfelder sind ebenfalls Gegenstand.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen grundlegende Kenntnisse in der Erlebnispädagogik erhalten. Sie sollen die Möglichkeiten und Ressourcen erlebnispädagogischer Arbeit im Kontext des Schulsports erkennen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Inhalte sind Bestandteil der benoteten Modulgesamtprüfung	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine	

## RSSpo-24b EP

<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz
<b>empfohlene Literatur</b>	Akademie für Lehrerfortbildung (2010). Schul-Erlebnis-Pädagogik. Erlebnispädagogische Angebote im schulischen Kontext: Grundlagen, Erfahrungen und Konzepte ; Handlungs-, erfahrungs- und erlebnisorientiertes Lernen ; Praktische Beispiele aus Schulalltag sowie Theoriebausteine zur Unterstützung des sozialen Lernens und präventiven Arbeitens. Akademiebericht / Akademie für Lehrerfortbildung ; 463. Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. Michl, W. (2009). <i>Erlebnispädagogik</i> . UTB ; 3049 : Profile . München [u.a.], Reinhardt. Heckmair, B. & Michl, W. (2008). <i>Erleben und Lernen Einführung in die Erlebnispädagogik</i> . Erleben & Lernen ; 2. München [u.a.], Reinhardt.

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 3	<b>Wahlfach / Handlungsfeld I und II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Erlebnispädagogische Kompetenz RSSpo-24b-W-EP	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Aus einem Katalog wird eine Sportart oder Handlungsfeld ausgewählt. Ziel der Durchführung ist der Kompetenzerwerb in Theorie und Praxis im Sinne einer Lehrbefähigung.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen der Sportart oder des Handlungsfelds und deren Anwendung erhalten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60h (über 2 Semester)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Anwesenheit in Kurs 1 Mündlich-fachpraktische Prüfung in Kurs 2	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Digicampus	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Sandra Senner	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## RSSpo-24b EP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 4	<b>Erlebnispädagogik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Erlebnispädagogische Kompetenz RSSpo-24b-W-EP	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar will Kenntnisse der Ziele und der Zielgruppen der Erlebnispädagogik sowie der grundlegenden Arbeitsweisen der Erlebnispädagogik vertiefen. Die Beherrschung der grundlegenden Arbeitsmethoden der Erlebnispädagogik, die Verbesserung der sozialen Kompetenzen und die Befähigung, die Grenzen hinsichtlich erlebnispädagogischer Handlungskompetenzen, selbstkritisch einzuschätzen sind ebenso Gegenstand des Seminars wie Kompetenzen in ausgewählten erlebnispädagogischen Handlungsfeldern.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen Kenntnisse der Grundlagen der Erlebnispädagogik in Theorie und Praxis vertiefen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung: Seminarbeitrag in Theorie und Praxis (60 min), Unterrichtsprojekt in der Schule (6 UE)	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Kursvergabe zu Beginn des Semesters	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## RSSpo-24b EP

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	Nr. 5	<b>Erlebnisturnen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Erlebnispädagogische Kompetenz RSSpo-24b-W-EP	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Der erste Teil dieser Veranstaltung ist geprägt vom Kennenlernen erlebnispädagogischer Ziele und Inhalte und ihre Transfermöglichkeiten von Outdooraktivitäten auf die Gerätearrangements einer Turnhalle. Die Umsetzung thematischer Vorgaben (Brückenbau, Klettern, Fahren, Drehen und Wippen, Schaukeln und Schwingen, der Tunnel- und Höhlenbau sowie Team- und Wahrnehmungsaufgaben) erfolgen in Gruppenarbeit und sind eingebettet in eine Rahmenhandlung. Die Präsentation dieser Teamergebnisse sollen den Teilnehmern pädagogische und praktische Kompetenzen vermitteln.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierende sollen Kenntnis der Grundlagen des Erlebnisturnens in Theorie und Praxis erhalten.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	schriftliche Prüfung: Ergebnisprotokoll (Inhalte der 6 Blockveranstaltungen) einschl. der Teamergebnisse (2 Unterrichtseinheiten a´ 2 Stunden)	
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine	
<b>Fachleitung</b>	Sandra Korban	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

	Nr. 6	<b>Modulgesamtprüfung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Wahlpflichtvertiefungsmodul Erlebnispädagogische Kompetenz RSSpo-24b-W-EP	
<b>Inhalt</b>	Verknüpfung der Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls	
<b>Arbeitsaufwand</b>	30h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Schriftliche Prüfung: benotete 3-stündige Klausur als Modulgesamtprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Digicampus	
<b>Fachleitung</b>	Dr. Martin Scholz	